Bedienungsanleitung
Mode d'emploi



Pflegerollstuhl
Fauteuil roulant de soins
Breezy Relax



Relax

Gebrauchsanweisung
Notice D'Utilisation
Manuale Per l'Uso

BREEZY

INNOVATE.
BUILD FOR THE FUTURE

Vorwort (1.1.1)

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Darüber freuen wir uns sehr. Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tipps und Anregungen, so dass Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird. Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise
Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht. Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.
Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO- 9001- Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben. Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Inhaltsverzeichnis

Vorwort über Rollstühle

Sicherheitstipps 4

Übersicht 5

Handhabung 6

Optionen
Ankippbügel 6
Feststellbremsen 6
Trommelbremse 6
Fußraste und Fußrastenverriegelung 6
Fußraste hochschwenkbar standard 7
Winkelverstellbares Fußbrett 7
Kopfstütze 7
Sitzhöheneinstellung 7
Radstandsverlängerung 8
Rückenhöhe verstellbar 8
Comfort Rücken 8
Seitliche Pelotten 8
Rückenwinkel verstellbar 8
Höhenverstellbares Seitenteil 8
Schiebegriffe 9
Sicherheitsgurt 9
Sicherheitsrad 9
Comfortsitz 9
Stockhalter 9
Therapietisch 9

Reifen und Reifenmontage 10

Fehlersuche 10

Wartung und Pflege 10

Schraubensicherung 10

Dämpfer und Züge 11

Technische Daten 11

Typenschild/Garantie 11

Anzugsmomente 12

Service 63-65

Dieses Handbuch enthält Informationen über alle Einrichtungen, die in den verschiedenen Ländern verkauft werden, ohne dass dabei erwähnt wird, ob spezifische Einrichtungen in Ihrem Land erhältlich sind oder ob sie zur Standardausführung gehören bzw. optional sind. Diese Einzelheiten erfahren Sie aus dem Bestellformular/der Verschreibung oder vom verschreibenden Arzt bzw. dem Fachhändler.

Sicherheitstipps (3.1.1)

Konstruktion und Bauweise des Rollstuhls sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt. International werden alle geltenden Sicherheitsnormen erfüllt oder übertroffen. Trotzdem kann sich der Benutzer durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls in Gefahr bringen. Zu Ihrer Sicherheit haben wir nachfolgend einige Regeln aufgeführt, die unbedingt beachtet werden sollten. Nicht fachgerechte oder fehlerhafte Anpassungs- bzw. Einstellarbeiten bedeuten eine erhöhte Unfallgefahr.
Sie sind als Rollstuhlfahrer/in ein Teil des öffentlichen Straßenverkehrs und wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie somit der Straßenverkehrsordnung unterliegen. Tragen Sie daher möglichst helle Kleidung im Dunkeln, dass Sie besser gesehen werden und achten Sie darauf, dass die Reflektoren nicht bedeckt sind. Fahren Sie während der ersten Fahrt vorsichtig. Lernen Sie den neuen Rollstuhl kennen. Testen Sie die Auswirkungen der Schwerpunktverlagerung auf das Verhalten des neuen Rollstuhls. Üben Sie auf der Ebene, an der Steigung und bei Gefälle.

ACHTUNG!
Die Bremsen dienen nicht zum Abbremsen des Rollstuhls. Sie sichern Ihren Rollstuhl gegen ungewolltes Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Gelände halten, betätigen Sie unbedingt Ihre Feststellbremsen. Aber betätigen Sie immer beide Bremsen, ansonsten könnte Ihr Rollstuhl kippen.
Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sind diese Hilfsmittel nicht vorhanden, so sollten Sie mit Hilfe von zwei Begleitpersonen zu Ihrem Ziel gelangen. Bitte nur an fest montierte Rahmenteile greifen. Ein eventuell montiertes Sicherheitsrad muss man dann einklappen. Der Rollstuhl darf mit Insasse nicht gehoben, nur geführt werden.
Vor jeder Fahrt sollten Sie unbedingt prüfen:
- die Steckachsen der Antriebsräder
- die Klettverschlüsse der Sitzfläche und der Rückenlehne
- die Reifen, den Luftdruck und die Bremsen

Bei zu geringem Luftdruck und zu großem Bremsabstand verliert die Bremse ihre Wirkung.
Die maximale Zuladung beträgt 140 kg.
Achtung: Rollstuhloberflächen, Rahmenteile sowie Polster können eine Temperatur > 41° Grad erreichen, wenn sie der Sonne lange ausgesetzt werden.
Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf der Sitzfläche. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
In allen Verkehrsmitteln darf während der Fahrt der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen!
Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten ausreichend Schutz in Gefahrensituationen. Sichern Sie den unbesetzten Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln.
Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

Zweckbestimmung:
Der manuelle Rollstuhl ist geeignet für alle Anwender, die viel Unterstützung benötigen um lange aufrecht Sitzen zu können. Dies wird ermöglicht durch die ergonomisch geformte Rückenlehne/Rückenpolster sowie die Verstellmöglichkeit der Sitzeinheit (Sitz-, Rückenwinkel, Sitztiefe).

Der Rollstuhl kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden. Er sollte nicht bei starkem Regen, schneebedeckten, rutschigen Oberflächen verwendet werden.

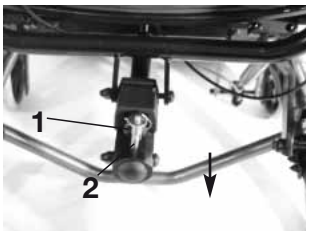
Übersicht (4.1)

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.
Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

Rollstühle:
1. Schiebegriffe
2. Rücken
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußstütze
6. Lenkrad
7. Lenkrad-Adapter
8. Lenkradgabel
9. Steckachse
10. Bremse
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung



Der Rückenlehne kann zum Transport nach vorne geklappt werden. Entfernen sie zuerst den Sicherungssplint (1). Sichern sie die Rückenlehne gegen unbeabsichtigtes Herunterfallen und ziehen den Entriegelungsknopf (2). Anschließend klappen sie die Rückenlehne nach vorne.

Achtung!
Verletzungsgefahr Rückenlehne muss vor der Entriegelung unbedingt gesichert/festgehalten werden

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, klappen sie die Rückenlehne hoch und rasten die Halterung ein.

Achtung!
Verletzungsgefahr Stellen sie unbedingt sicher, dass die Rückenlehne korrekt in die Halterung einklickt!

(6.2) **Steckachsen beim Antriebsrad**



Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.

ACHTUNG!
Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Ankippbügel

Ankippbügel (7.1)



Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.

Feststellbremsen

Feststellbremsen (7.10.2)



Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.
Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 10.1). Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.
Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe.
Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 10.2) aufweist. Zum Nachstellen Schraube lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!
Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

Trommelbremsen (7.13)



Die Trommelbremse ermöglicht einer Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen.
Sie kann mit Hilfe des Arretierhebels (1) festgestellt werden. Der Arretierhebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremse arbeitet luftdruckunabhängig. Der Rollstuhl darf sich mit festgestellter Trommelbremse nicht mehr schieben lassen.

285

ACHTUNG!
Lassen Sie die Trommelbremse nur vom Fachhändler einstellen.



Fußraste

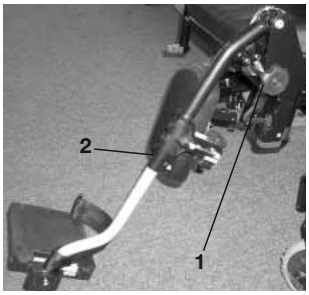
Fußraste und Fußrastenverriegelung (7.23.1)



Die Fußraste kann nach außen geschwenkt werden. Zum Einsetzen der Fußrasten werden diese nach außen geschwenkt eingesteckt. Dann mit leichtem Schwung nach innen gedreht bis die Verriegelung (1) eingerastet ist. Zum Entnehmen der Fußrasten den Hebel (2) betätigen und die Fußraste nach außen schwenken und entnehmen. Kontrollieren Sie, ob die Fußraste richtig eingerastet ist.

ACHTUNG!
Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Insassen geeignet.

Fußraste hochschwenkbar standard (7.24.1)



Hochschwenken:
Entlasten Sie die Fußraste und entriegeln sie mit dem Handrad (1). Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Sichern Sie die gewünschte Position durch Anziehen des Handrads.

Runterschwenken:
Entlasten Sie die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und lösen Sie die Entriegelung mit dem Handrad(1). Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben sichern sie die Entriegelung mit dem Handrad.
Die Unterschenkellänge kann nach lösen der Schraube (2) stufenlos eingestellt werden.

ACHTUNG! Quetschgefahr!
Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen den beweglichen Teilen der Fußraste.
ACHTUNG!
Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles mit Insassen geeignet.

Winkelvertellbares Fußbrett

Winkelverstellbares Fußbrett (7.22)
Das Fußbrett kann zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.



Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Schraube (1) lösen und den gewünschten Winkel einstellen. Anschließend Schraube fest anziehen.
Durch Lösen der Schraube (1) kann das Fußbrett nach vorne und hinten verstellt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten.

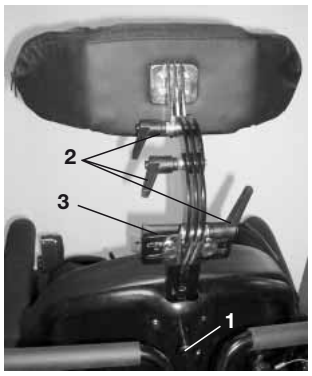


ACHTUNG!
Während der Einstellung darf das Fußbrett nicht belastet werden!

Wadenpolster sind breiten- und tiefeneinstellbar. Hierzu lösen sie die Schrauben (1) und schieben sie das Wadenpolster in die entsprechende Position. Nach der Einstellung müssen alle Schrauben fest angezogen werden. Die Höhe kann durch Verschieben der Wadenpolster auf dem Fußratenrohr eingestellt werden.

Kopfstütze

Kopfstütze (7.35)



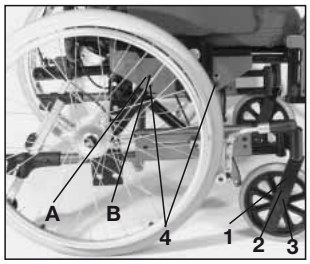
Die Kopfstütze kann in der Höhe, wie auch seitlich und in der Horizontalen nach vorne und nach hinten eingestellt werden.
Höhenverstellung: Ziehen sie den Entriegelungsknopf 1 und stellen die gewünschte Höhe ein. Achten sie darauf, dass der Entriegelungsknopf immer richtig einrastet.

Horizontale Verstellung: Öffnen Sie die Entriegelungshebel (2), stellen die gewünschte Position ein und ziehen die Entriegelungshebel wieder fest an.

Seitliche Verstellung: Nach Öffnen der Schrauben (3) kann die Kopfstütze seitlich verschoben werden. Schrauben wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

Optionen - Sitzhöheneinstellung

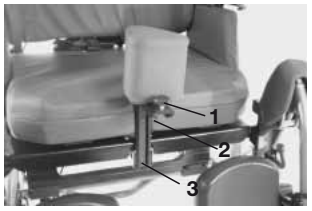
Sitzhöheneinstellung (7.51.1.1)



Die Sitzhöhe kann durch die Position der Lenk- und Antriebsräder (2) (siehe Tabelle 1) sowie durch die Sitzeinheit eingestellt werden. Zur Verstellung müssen die 4 Schrauben (4) gelöst werden und die Sitzeinheit in der neuen Position (A, B) angeschraubt werden. Nach der Einstellung müssen alle Schrauben fest angezogen werden (siehe Seite Anzugsmomente).

Sitzhöhen	Anbau Lenkrad	Lenkrad	Anbau Antriebsrad	Antriebsrad	Sitzeinheit
41 cm	1	6"	1	20"	A
43 cm	1	6"	1	20"	B
45 cm	1	8"	1	24"	A
45 cm	2	8"	2	16"	A
47 cm	1	8"	1	24"	B
47 cm	1	8"	4	16"	B
47,5 cm	2	8"	2	24"	A
49,5 cm	2	8"	2	24"	B
50 cm	3	8"	3	24"	A
52 cm	3	8"	3	24"	B

Abduktionskeil



Der Abduktionskeil kann nach lösen der Schraube (1) in der Höhe und nach lösen der Schraube (2,3) in der Tiefe eingestellt bzw. entnommen werden.

Optionen - Radstandsverlängerung

Radstandsverlängerung (7.56)



Je größer der Radstand um so größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles. Das Antriebsrad wird zum Verlängern des Radstandes in der hintersten Position eingebaut. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!
Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!



Durch die eingebaute Rahmenverlängerung kann die Stabilität des Rollstuhls und die Fahreigenschaften verbessert werden. Durch Lösen der Schrauben (1) kann der Rahmen entsprechend verlängert werden. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!
Der Fahrrahmen darf nicht länger als der Sitzrahmen ausgezogen werden.

Optionen - Rückenhöhe

Comfort Rücken (7.77.4)



Der Comfort Rücken erlaubt langes Sitzen mit seitlicher Unterstützung. Zum Entfernen hochziehen und nach vorne herausziehen. Das Kissen wird durch Velcro gehalten und kann auch herausgenommen werden. Der Bezug ist abwaschbar (siehe hierzu Anleitung am Kissen).

Rückenhöhe verstellbar (7.77)

Die Rückenhöhe kann durch Lösen der 4 Klemmschrauben (1) auf verschiedene Rückenhöhen eingestellt werden. Ziehen Sie die Klemmschrauben anschließend wieder fest an (siehe Anzugsmomente).

Seitliche Pelotten (7.77.5)



Die seitlichen Pelotten können sowohl im Winkel, der Tiefe und der Höhe angepasst sowie weggeschwenkt oder abgenommen werden.

- Tiefenverstellung: Lösen Sie die Schraube (1) und bringen Sie die Pelotten in die neue Position. Schraube wieder anziehen.
- Winkelverstellung: Drücken sie die Pelotte nach oben, bringen Sie die Pelotte in den gewünschten Winkel und lassen sie anschließend wieder los. Sie rastet automatisch ein. Auf diese Art kann die Pelotte auch weggeschwenkt werden.



- Höhenverstellung: Lösen Sie die Schraube (2) und bringen Sie die Halterung in die gewünschte Position. Sollte die Verstellmöglichkeit nicht ausreichen kann die Pelotte auch in einer anderen Position (A) an der Halterung montiert werden.

Anschließend die Schrauben wieder anziehen.

Rückenwinkel verstellbar (8°-40°) (7.79)



Durch Ziehen des Hebels (1) wird der Rücken entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.
Beim Loslassen wird der Rücken automatisch in der neuen Position fixiert.

ACHTUNG :
Der winkelverstellbare Rücken darf nur mit Sicherheitsrädern verwendet werden.
Der Abstand der Sicherheitsräder zum Boden darf max. 2,5 cm betragen.

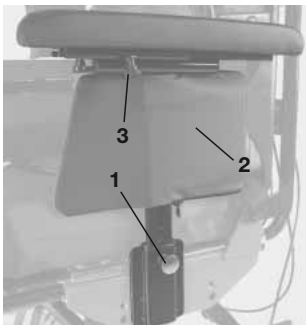
ACHTUNG :
Um die korrekte Funktion der Kabelzüge zu gewährleisten dürfen sie niemals unter Spannung stehen.

ACHTUNG :
Quetschgefahr, bei der Verstellung des Rückens.

ACHTUNG :
Niemals den Rückenwinkel verstellen, wenn der Rollstuhl auf einer Schräge steht.

Optionen - Höhenverstellbares Seitenteil

Höhenverstellbares Seitenteil (7.81.1)



Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt oder abgenommen werden. Drücken Sie den Knopf (1) und verstellen die Armauflage (2) auf die gewünschte Höhe. Kontrollieren Sie immer, dass die Armauflagen richtig eingerastet sind.
Die Armlehnentiefe kann nach lösen des Handrads (3) eingestellt werden. Ziehen sie danach das Handrad wieder fest an.

ACHTUNG!
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen - Hemi

Hemi Armauflage

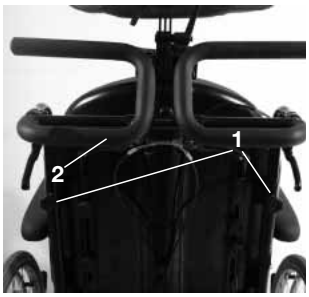


Die Hemi Armauflage ist Längen- und Winkelverstellbar. Die Länge kann über das Verschieben der Armauflage nach Lösen der 2 Drehschrauben (1) eingestellt werden Zur Winkelverstellung Knopf 2 gedrückt halten und die Armauflage auf die gewünschte Position drehen und dann den Knopf wieder loslassen.

Optionen – Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe (7.90)

Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Handrads (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (2) individuell einzustellen. Anschließend ziehen sie das Handrad wieder fest an.



49

ACHTUNG!
Das Handrad muss immer fest angezogen sein um ein Lösen der Schiebgriffe beim Transport zu vermeiden.

ACHTUNG!
Ziehen sie die Schiebegriffe nur soweit heraus, dass die Einstellschrauben in die Nuten greifen.

Optionen – Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt (7.92.1)

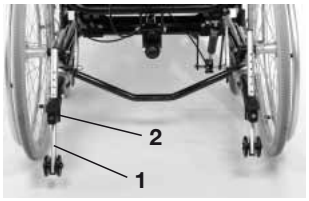
Der Sicherheitsgurt trägt als Beckengurt zur Sicherung im Rollstuhl bei.



Optionen – Sicherheitsrad

Sicherheitsrad (7.93.1)

Das Sicherheitsrad (1) gibt ungeübten Fahrerinnen bzw. Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit. Das Sicherheitsrad (1) verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Das Sicherheitsrad kann durch Ziehen der Entriegelung (2) in der Höhe verstellt werden. Es sollte auf einen Abstand von 2,5 cm zum Boden eingestellt werden. Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach oben gestellt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



Optionen – Comfortsitz

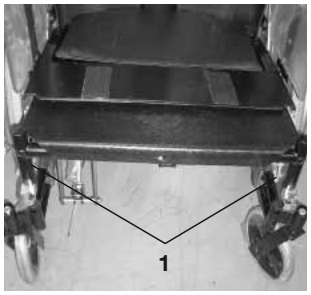
Comfort Sitz (7.101.2)

Der Comfort Sitz erlaubt langes Sitzen durch die anatomisch geformte Sitzplatte und dem anatomisch geformten Kissen.
Das Kissen wird durch Velcro gehalten und kann auch herausgenommen werden. Der Bezug ist abwaschbar (siehe hierzu Anleitung am Kissen).



Sitztiefe (7.102.2)

Nach Lösen der Schrauben (1) kann die Sitztiefe in die gewünschte Position verstellt werden.
Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an (siehe Anzugsmomente).



ACHTUNG!
Die maximale Sitztiefe (siehe Markierung und Anschlag) darf nicht überschritten werden.

Sitzbreitenverstellung (7.105.1)

Sie haben die Möglichkeit die Sitzbreite Ihres Stuhles durch Entfernen der Polster (1) zu erweitern.

Sitzwinkel verstellbar (2°-20°) (7.79)

Durch Ziehen des Hebels wird der Sitz entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.
Beim Loslassen wird der Sitz automatisch in der neuen Position fixiert.

ACHTUNG :
Der winkelverstellbare Sitz darf nur mit Sicherheitsrädern verwendet werden.
Der Abstand der Sicherheitsräder zum Boden darf max. 2,5 cm betragen.

ACHTUNG :
Um die korrekte Funktion der Kabelzüge zu gewährleisten dürfen sie niemals unter Spannung stehen.

ACHTUNG :
Quetschgefahr, bei der Verstellung des Sitzes.

ACHTUNG :
Niemals den Sitzwinkel verstellen, wenn der Rollstuhl auf einer Schräge steht.

Optionen – Stockhalter

Stockhalter (7.110)

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl.
Der Stockhalter hat eine Klettschlaufe zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

ACHTUNG!
Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.


306

Optionen – Therapietisch

Therapietisch (7.111)

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss auf die jeweilige Sitzbreite einmalig von Ihrem Fachhändler angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.


307

Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage (8.1)

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen. **Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken.**
Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen. Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind. Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Fehlersuche

Rollstuhl zieht zur Seite (9.1)
- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern (9.2)
- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl quietscht und klappert (9.6)
- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Wartung und Pflege

Wartung (9.9.1)

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).
- Sicherheitsmuttern sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Muttern erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingeölt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!
Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Hygiene bei Wiedereinsatz:

Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte dieser Rollstuhl durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdesinfektion aller Flächen, die potentiell mit dem Benutzer in Kontakt kommen können, hygienisch aufbereitet werden.
Hierbei sollte ein Desinfektionsmittel aus der DGHM-Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Fa. Schülke & Mayr) zur alkoholischen Schnelldesinfektion für Medizinprodukte und medizinisches Inventar bei Erfordernis kurzer Einwirkzeiten.
Die Angabe des Herstellers des verwendeten Desinfektionsmittels sind zu beachten.

Bei Nähten kann eine sichere Desinfektion generell nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen daher, Sitz- und Rückenbespannung im Falle einer mikrobiellen Kontamination mit Erregern nach §6 Infektionsschutzgesetz sachgerecht zu entsorgen.

Schraubensicherung

Schraubensicherung (9.9.1)

Die grau gekennzeichneten Schrauben sind immer mit Schraubensicherung zu versehen, wenn Umbauarbeiten durchgeführt wurden, bei denen diese Schrauben gelöst wurden.

Dämpfer und Züge

Dämpfer und Züge (9.9.2)

ACHTUNG!
Um eine Funktionsminderung zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass die Züge nie vollständig gespannt sind.

Problem: Spiel im Hebel
Lösung: Einstellschraube (1) herausdrehen bis der Hebel (2) spielfrei ist.

Sitzwinkelverstellung

Problem: Der Sitzwinkel verstellt sich, ohne das der Auslösemechanismus des Dämpfers betätigt wird.
Ursache: Zu stramme Einstellung der Bowdenzüge (1) am Dämpfer.
Lösung: Bowdenzüge soweit an der Einstellschraube einstellen, bis ein Hub am Auslösekopf (2) des Dämpfers von 10 mm sich einstellt.

ACHTUNG!
Beide Dämpfer müssen die gleiche Einstellung haben.

Problem: Keine Sitzwinkeleinstellung möglich.
Ursache: Zu lockere Einstellung der Bowdenzüge am Dämpfer.
Lösung: Bowdenzüge soweit an der Einstellschraube einstellen, bis ein Hub am Auslösekopf (2) des Dämpfers von 10 mm sich einstellt.

ACHTUNG:
Den Bowdenzug vor Beschädigung (Knick) schützen. Sollte dieser geknickt sein, so muß er ausgetauscht werden.

Technische Daten (10)

Rollstuhlabmaße
Gesamtlänge: 128 cm

Gesamtbreite: SB + 23 cm
- Mit Trommelbremsrädern verbreitert sich der Stuhl um 2 cm

Gewichte in kg:
- Gesamtgewicht: > 38 kg
- Transportgewicht (Stuhl ohne abnehmbare Teile): > 22 kg (Zum Transport den Stuhl am Sitzrahmen hochheben)
- Fußrasten (Paar): 4,8 kg
- Seitenteile (Paar): 2,4 kg
- Antriebsräder (Paar): 4 kg

Maximale Zuladung:
Zugelassen bis 140 kg Zuladung

Typenschild/Garantie

Typenschild (11.2)

Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr und auch auf der Rückseite der Gebrauchsanweisung. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

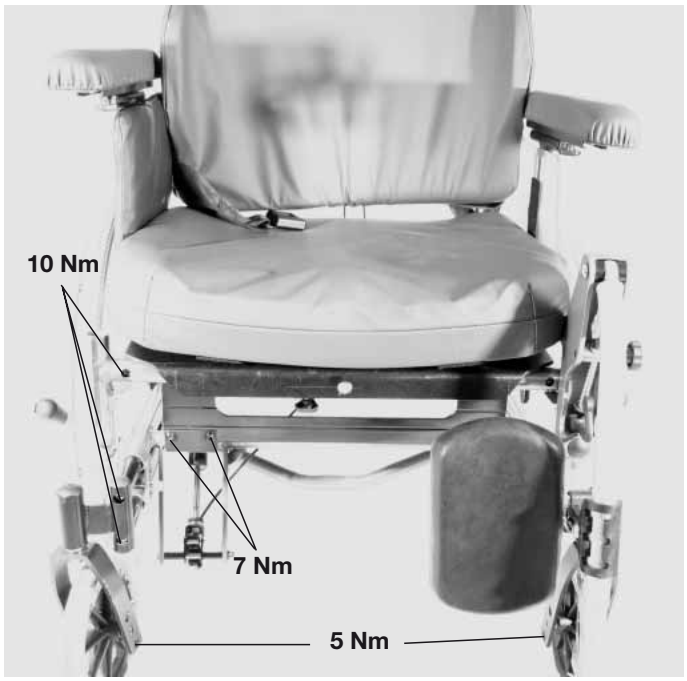
Garantie

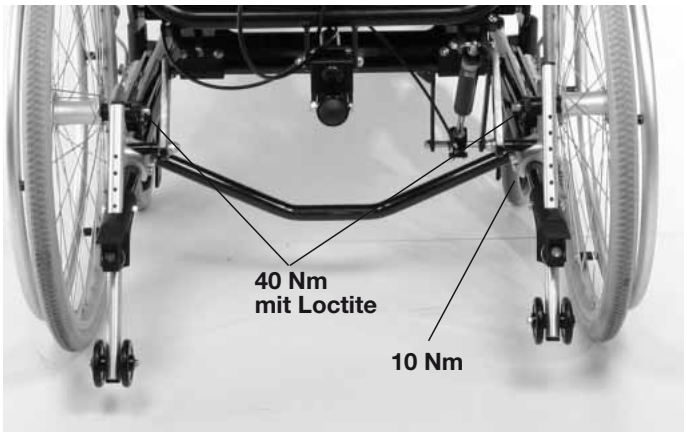
Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von Sunrise Medical entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf alle Rahmenteile und auf die Kreuzstrebe sowie 2 Jahre auf alle anderen Teile. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechterMontage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

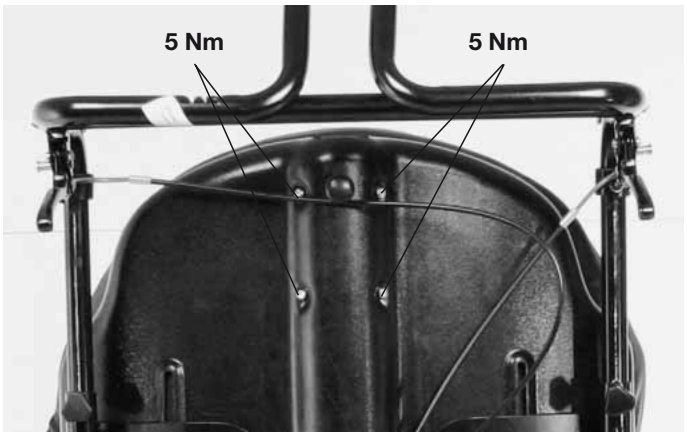
Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Anzugsmomente (12.1.1)

Das Drehmoment für die abgebildeten Schrauben:







Drehmoment (12.1)
Das Drehmoment für alle anderen Schrauben beträgt 7 Nm.

Avant-propos (1.1.1)

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi ce matériel de qualité SUNRISE MEDICAL et nous vous en remercions. Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions qui feront de votre fauteuil nouveau un compagnon familier et digne de confiance. Pour Sunrise Medical, **ETRE PROCHE** du client est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous tenir informé de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Rester proche de nos clients passe aussi par une prestation de service de qualité et une réponse rapide et simple en cas de besoin de pièces détachées ou d'accessoires ou pour toute question relative à votre fauteuil. Nous voulons que vous soyez entièrement satisfait de nos services et produits. Sunrise Medical met donc un point d'honneur à améliorer en permanence ses produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée concernant les informations et illustrations contenues dans le présent manuel d'utilisation.

SUNRISE MEDICAL est certifié ISO -9001, une norme qui garantit la qualité des produits à toutes les étapes, de la conception à la production, en passant par la recherche et le développement. Pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant, adressez-vous à votre Service Clientèle agréé SUNRISE MEDICAL. S'il n'y a aucun revendeur agréé près de chez vous ou si vous avez des questions particulières, contactez-nous par courrier ou par téléphone.

Sommaire

Avant-propos sur les fauteuils roulants

Consignes de sécurité 24

Présentation 25

Manipulation 26

Options
Leviers de basculement 26
Freins 26
Freins à tambour 26
Repose-pieds et système de verrouillage 26
Repose-pieds rabattables standard 27
Plaque de repose-pieds à inclinaison variable 27
Appui-tête 27
Réglage de la hauteur d'assise 27
Extension de l'empattement 28
Dossier à hauteur réglable 28
Dossier Comfort 28
Coussinets latéraux 28
Dossier à inclinaison variable 28
Protection latérale à hauteur réglable 28
Hémiplégique 28
Poignées 29
Ceinture 29
Roulettes anti-bascule 29
Siège Comfort 29
Porte-cannes 29
Tablette thérapeutique 29

Pneus et montage des pneus 30

Dépannage 30

Maintenance et entretien 30

Fixation des vis 30

Tampons et câbles 31

Caractéristiques techniques 31

Plaque signalétique et Garantie 31

Force de torsion 32

Assemblage 63-65

Ce manuel diffuse des informations concernant toutes les caractéristiques proposées à travers les différents pays, sans spécifier si elles sont réellement disponibles dans votre pays, ou s'il s'agit d'options.
Pour cela, il faut vous référer au bon de commande de votre fournisseur.

Consignes de sécurité (3.1.1)

La conception et la fabrication de votre fauteuil ont été pensées afin de garantir une sécurité optimale. Les normes de sécurité internationales actuellement en vigueur ont été respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger s'il utilise son fauteuil d'une manière inappropriée. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes. Tout réglage ou toute modification inappropriée ou effectuée par une personne non qualifiée peut accroître le risque d'accident.

En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation sur la voie publique et à ce titre vous êtes tenu de respecter le code de la route. Nous vous conseillons de porter des vêtements clairs dans l'obscurité pour être mieux vu et assurez-vous que les réflecteurs ne sont pas recouverts. Soyez extrêmement prudent lorsque vous utilisez votre fauteuil pour la première fois. Commencez par vous familiariser avec son fonctionnement. Testez les effets du déplacement du centre de gravité sur le comportement de votre fauteuil. Exercez-vous sur terrain plat, en côte et en pente.

ATTENTION !

Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent simplement votre fauteuil de rouler involontairement. Quand vous vous arrêtez sur un terrain en pente, vous devez impérativement utiliser vos freins d'immobilisation. Pensez à toujours actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.

Les freins d'immobilisation ne servent pas à freiner un fauteuil en déplacement. Utilisez toujours les ascenseurs ou les rampes. En l'absence de ces moyens d'accès, demandez à deux personnes de vous aider. Ces personnes doivent toujours saisir le fauteuil par ses parties inamovibles. Si votre fauteuil est équipé de roulettes anti-bascule, celles-ci devront être rabattues. Ne jamais soulever le fauteuil avec l'utilisateur assis dedans.

Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :
- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Le Velcro du siège et des accoudoirs
- Les pneus, la pression et les freins

Les freins ne fonctionneront pas correctement si la pression des pneus est trop faible ou si l'écart entre les pneus et les freins est trop important.

Le charge maximale de l'utilisateur est de 140 kg.

Le fauteuil sert au transport d'une seule personne à la fois. Toute autre utilisation faite du fauteuil n'est pas conforme et représente un danger.

Il est conseillé à l'utilisateur de ne pas rester dans le fauteuil lorsque celui-ci est transporté à bord d'un véhicule, quel qu'il soit.

Seuls les sièges fixes et les ceintures de sécurité assurent une protection suffisante en cas de danger. Lors des déplacements, le fauteuil doit être solidement arrimé à l'aide des dispositifs appropriés.

Avant de procéder à d'éventuels réglages sur votre fauteuil, il est important de lire attentivement la section correspondante.

Les nids de poule et les terrains accidentés représentent un risque de basculement du fauteuil, surtout lors des déplacements en pente. Si vous abordez une marche ou une côte de face, penchez toujours votre corps vers l'avant

Objectif :

Ce fauteuil manuel a été conçu pour les personnes nécessitant un haut degré de soutien afin de rester en position assise lors de périodes prolongées. Cela est rendu possible grâce à la forme ergonomique du dossier et à la variabilité d'assise (angle d'inclinaison du siège, angle d'inclinaison du dossier, profondeur d'assise).

Le fauteuil est prévu pour une utilisation à l'intérieur comme à l'extérieur sur des surfaces sèches et relativement peu accidentées. Ne pas l'utiliser en cas de fortes pluies, sur une chaussée enneigée ou glissante.

Consigne de sécurité

Attention : En cas d'exposition prolongée au soleil, la surface du fauteuil, l'armature et les coussinets peuvent atteindre une température de plus de 41°.

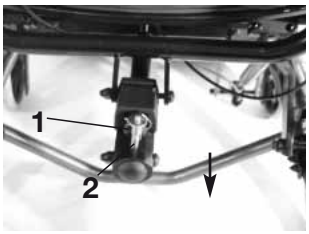
Présentation générale (4.1)

SUNRISE MEDICAL est certifié ISO -9001, une norme qui garantit la qualité des produits à toutes les étapes, de la conception à la production, en passant par la recherche et le développement.
Ce produit est conforme aux directives de la Communauté européenne. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles moyennant un coût supplémentaire.

Fauteuils roulants:
1. Poignées
2. Dossier
3. Protections latérales
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roue avant
7. Adaptateur de roues avant
8. Fourche des roues avant
9. Axe à libération rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



Manipulation



Le dossier se rabat vers l'avant pour faciliter le transport du fauteuil. Commencez par retirer la tige de sécurité. Bloquez le dossier pour éviter qu'il ne s'ouvre accidentellement. Tirez le bouton de déverrouillage (1) et rabattez le dossier vers l'avant.

Attention !

Risque de blessure – vous devez impérativement bloquer le dossier avant de tirer le bouton de déverrouillage.

Pour redresser le dossier, dépliez le dossier et enclenchez la fixation.

Attention !

Risque de blessure – assurez-vous que le dossier est bien enclenché.

Axes à déverrouillage rapide des roues arrière



Les roues avant sont équipées d'un axe à déverrouillage rapide. Il est ainsi possible de monter ou de démonter une roue sans aucun outil. Pour démonter une roue, appuyez sur le bouton à déverrouillage rapide (1) et tirez la roue pour la sortir.

ATTENTION !

Maintenez le bouton à déverrouillage rapide enfoncé pendant que vous remettez la roue. Lâchez le bouton pour enclencher la roue. Une fois la roue enclenchée, le bouton à déverrouillage rapide doit ressortir et revenir à sa position originale.

Options – Levier de basculement

Levier de basculement(7.1)



Pour faire basculer un fauteuil roulant par un accompagnateur(-trice) on utilise un levier de basculement. Pressez simplement le levier et vous pourrez monter le fauteuil sur un trottoir.

Freins d'immobilisation

Freins d'immobilisation (7.10.2)



Votre fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Ces freins sont directement montés sur les pneus. Pour les actionner, abaissez le levier de frein jusqu'à la butée (Fig. 10.1). Pour relâcher les freins, relevez le levier.

Le freinage ne sera pas aussi efficace si :
- Les pneus sont usés
- La pression des pneus est trop faible
- Les roues sont mouillées
- Les freins sont mal réglés.

Les freins d'immobilisation ne servent pas à freiner un fauteuil en déplacement. Lorsque le fauteuil est en déplacement, utilisez toujours la main-courante pour ralentir.

Vérifiez que l'écart entre les pneus et les freins d'immobilisation est conforme aux valeurs spécifiées (Fig. 10.2). Pour réajuster, dévissez la vis (1) et réglez au bon intervalle. Revissez la vis (Voir la section sur la force de torsion)

ATTENTION !

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours le frein et réajustez si nécessaire.

Freins à tambour (7.13)



285

Les freins à tambour permettent à l'accompagnateur de freiner en toute sécurité. Ils peuvent être également utilisés avec un levier de verrouillage (1). Le levier de verrouillage doit émettre un clic lorsqu'il s'enclenche. Le gonflage des pneus n'a aucune incidence sur la performance des freins à tambour. Le fauteuil est immobilisé si les freins à tambour sont enclenchés. Il devient alors impossible de le faire avancer.



ATTENTION !

Seuls les revendeurs agréés sont habilités à procéder au réglage des freins à tambour.

Repose-pieds

Repose-pieds et système de verrouillage (7.23.1)

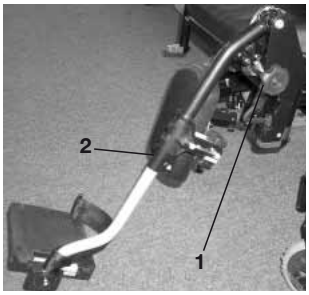


Vous pouvez rabattre les repose-pieds vers l'extérieur. Lorsque vous installez les repose-pieds, ceux-ci se placent en position rabattue. Il suffit ensuite de les faire pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce que le système de verrouillage soit enclenché (1). Pour enlever les repose-pieds, appuyez sur le levier (2), basculez les repose-pieds vers l'extérieur et retirez-les. Vérifiez que les repose-pieds sont bien fixés.

ATTENTION !

Les repose-pieds n'ont pas été conçus pour soulever ou porter le fauteuil avec un utilisateur assis dedans.

Repose-pieds rabattables standard (7.24.1)



Pour rabattre les repose-pieds : Rien ne doit reposer sur les repose-pieds. Desserrez le volant (1). Tirez les repose-pieds vers le haut et réglez-les à la hauteur désirée. Resserrez le volant.

Pour abaisser les repose-pieds : Dévissez le système de verrouillage à l'aide du volant (1). Abaissez les repose-pieds. Dès obtention de la hauteur désirée, revissez le système de verrouillage à l'aide du volant. Vous pouvez régler la longueur de la jambe inférieure en desserrant les vis (2).

ATTENTION ! Ne vous pincez pas les doigts !

Ne mettez pas vos doigts dans le mécanisme de réglage, entre les pièces amovibles des repose-pieds lorsque vous levez ou abaissez ce dernier.

ATTENTION !

Les repose-pieds n'ont pas été conçus pour soulever ou porter le fauteuil avec un utilisateur assis dedans.

Options – Plaque de repose-pieds à inclinaison variable

Plaque de repose-pieds à inclinaison variable (7.22)



La plaque des repose-pieds se rabat pour monter et descendre plus facilement du fauteuil.

Vous pouvez modifier l'angle d'inclinaison de la plaque par rapport au sol. Dévissez la vis (1) et réglez à l'angle d'inclinaison désiré. Revissez la vis.



Lorsque la vis (1) est desserrée, vous pouvez avancer ou reculer la plaque. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion). Veillez à toujours conserver l'écart minimum de 2,5 cm avec le sol.

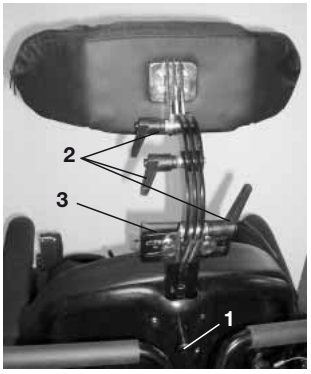
ATTENTION !

Rien ne doit reposer sur les repose-pieds lors de ces réglages.

Vous pouvez régler la profondeur des coussinets pour mollet. Dévissez les vis (1) et placez les coussinets à la position désirée. Une fois terminé, pensez à bien revisser les vis. Vous pouvez également régler la hauteur des coussinets sur le montant.

Options - Appui-tête

Appui-tête (7.35)



Vous pouvez régler la hauteur de l'appui-tête, le déplacer latéralement et l'incliner vers l'avant ou l'arrière.

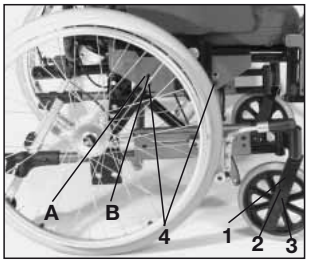
Réglage de la hauteur : Tirez le bouton de déverrouillage (1) et réglez à la hauteur désirée. Vérifiez que le bouton de déverrouillage est toujours bien enclenché.

Réglage horizontal : Ouvrez le levier de déverrouillage (2), réglez à la position désirée et refermez le levier.

Réglage latéral : Après avoir desserré les vis (3), vous pouvez régler l'appui-tête latéralement. Revissez les vis (Voir la section sur la force de torsion).

Options - Réglage de la hauteur du siège

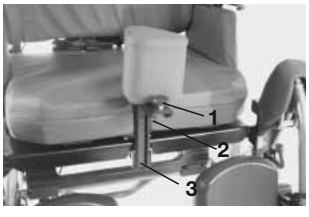
Réglage de la hauteur d'assise (7.51.1.1)



Vous pouvez régler la hauteur du siège en modifiant la position des roues avant et arrière (voir tableau 1) et du siège. Dévissez les 4 vis (4) et placez le siège à l'emplacement désiré (A, B). Une fois terminé, pensez à bien revisser les vis (Voir la section sur la force de torsion).

Hauteurs du siège	Fixation roue avant	Roue avant	Fixation roue arrière	Roue arrière	Siège
41 cm	1	6"	1	20"	A
43 cm	1	6"	1	20"	B
45 cm	1	8"	1	24"	A
45 cm	2	8"	2	16"	A
47 cm	1	8"	1	24"	B
47 cm	1	8"	4	16"	B
47,5 cm	2	8"	2	24"	A
49,5 cm	2	8"	2	24"	B
50 cm	3	8"	3	24"	A
52 cm	3	8"	3	24"	B

Cale d'abduction



Vous pouvez enlever ou régler la hauteur de la cale d'abduction en desserrant la vis (1), ainsi que la profondeur en desserrant les vis (2, 3).

FRANÇAIS

Options – Extension de l'empattement

Extension de l'empattement (7.56)



Plus l'empattement est large, moins le fauteuil risque de basculer. La roue arrière est placée le plus en arrière possible afin d'étendre l'empattement. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion).

ATTENTION !

Pensez à régler les freins d'immobilisation en fonction des modifications apportées.



Grâce à l'extension de l'armature, la stabilité du fauteuil et sa manœuvrabilité peuvent être améliorées. En dévissant les vis (1), vous pouvez allonger l'armature. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion).

ATTENTION !

L'armature du châssis ne doit pas dépasser l'armature du siège.

Options – Hauteur du dossier

Dossier Comfort (7.77.4)



Le dossier Comfort vous permet de rester assis pendant de longues périodes, avec un soutien latéral. Pour le retirer, levez-le et sortez-le vers l'avant. Le coussin est maintenu par du Velcro et est également amovible. La housse est lavable (Voir les instructions concernant le coussin).

Dossier à hauteur réglable (7.77)

Vous pouvez régler la hauteur du dossier à diverses positions en desserrant les 4 vis de serrage (1). Revissez ensuite les vis (Voir la section sur la force de torsion).

Coussinets latéraux (7.77.5)



Vous pouvez régler l'angle d'inclinaison, la profondeur et la hauteur des coussinets latéraux. Vous pouvez également les rabattre ou les enlever.

- Réglage de la profondeur : Devissez la vis (1) et placez le coussinet à la position désirée. Resserrez la vis.
- Réglage de l'inclinaison : Appuyez sur le coussinet pour le lever, placez-le à l'angle désiré, puis relâchez-le. Il s'enclenchera automatiquement à l'angle désiré. Suivez la même méthode pour rabattre le coussinet.
- Réglage de la hauteur : Devissez la vis (2) et placez la fixation du coussinet à la position désirée.



Pour compléter le réglage, vous pouvez également régler le coussinet à l'intérieur même de la fixation. Revissez les vis.

Dossier à inclinaison variable (8°-40°/50°) (7.79)



En tirant sur le levier (1), le dossier est libéré. Vous pouvez alors le régler à la position désirée.

Lorsque vous relâchez, le dossier s'enclenche automatiquement dans sa nouvelle position.

ATTENTION :

N'utilisez le dossier à inclinaison variable qu'avec les roulettes anti-bascule. L'écart entre les roulettes anti-bascule et le sol doit être de 2,5 cm maximum.

ATTENTION :

Pour assurer un bon fonctionnement des câbles, veillez à ne jamais les tendre.

ATTENTION :

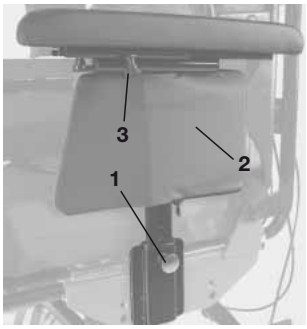
Faites attention de ne pas vous coincer les doigts lorsque vous réglez le dossier.

ATTENTION :

Ne réglez jamais le dossier lorsque le fauteuil est en pente.

Options - Protection latérale à hauteur réglable

Protection latérale à hauteur réglable (7.81.1)



Vous pouvez régler la hauteur de l'accoudoir ou le retirer de la façon suivante. Pousser le bouton (1) et réglez l'accoudoir (2) à la hauteur désirée. Vérifiez que l'accoudoir est bien enclenché.

Vous pouvez également régler la profondeur de l'accoudoir en dévissant le volant (3). N'oubliez pas de le resserrer une fois la position désirée obtenue.

ATTENTION !

Ne jamais soulever le fauteuil par les accoudoirs ou les protections latérales.

Options - Hémiplégique

Accoudoir hémiplégique

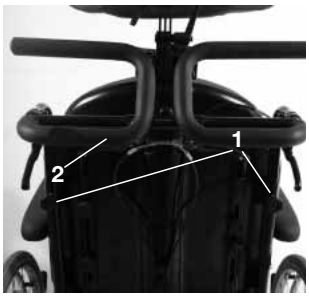


Il est possible de régler la longueur et l'angle d'inclinaison de l'accoudoir hémiplégique. Après avoir desserrées les 2 vis (1) vous pouvez régler la longueur en appuyant sur l'accoudoir. Pour régler l'angle d'inclinaison, maintenez le bouton 2 enfoncé et puis tourner l'accoudoir à la hauteur désirée, et ensuite relâchez le bouton.

Options – Poignées

Options – Poignées (7.90)

Ces poignées sont dotées de goupilles de retenue pour les maintenir en place et éviter qu'elles ne glissent accidentellement hors de leur support. Dévissez le volant (1) pour régler la hauteur des poignées (2) en fonction des besoins individuels. N'oubliez pas de le resserrer une fois la position désirée obtenue.



49

ATTENTION !

Toujours bien resserrer les poignées pour éviter qu'elles ne bougent pendant le déplacement du fauteuil.

ATTENTION !

Ne sortez pas trop les poignées hors de leur montant de sorte que les vis de réglage puis s'insérer dans les orifices prévus à cet effet.

Options – Ceinture

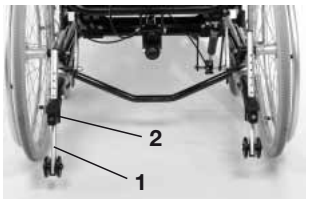
Ceinture (7.92.1)

La ceinture se passe autour de la taille et assure une sécurité accrue à bord du fauteuil.



Options - Roulettes anti-bascule

Roulettes anti-bascule (7.93.1)



Les roulettes anti-bascule (1) assurent aux utilisateurs inexpérimentés une sécurité renforcée pendant l'apprentissage de leur fauteuil. Les roulettes anti-bascule (1) empêchent le fauteuil de basculer vers l'arrière. Pour régler la hauteur des roulettes anti-bascule, tirez sur le système de verrouillage (2). Respectez l'écart de 2,5 cm entre les roulettes et le sol. Pour franchir ou descendre un obstacle (comme un trottoir par exemple), les roulettes anti-bascule doivent être rabattues pour éviter qu'elles ne touchent le sol.

Options – Siège Comfort

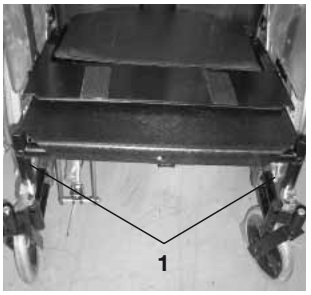
Siège Comfort (7.101.2)

Le siège Comfort vous permet de rester assis pendant de longues périodes grâce à la forme anatomique et ergonomique de la plaque d'assise et du coussin. Le coussin est maintenu par du Velcro et est également amovible. La housse est lavable (Voir les instructions concernant le coussin).



Profondeur d'assise (7.102.2)

Pour régler la profondeur d'assise, desserrez les vis (1). Revissez ensuite les vis (Voir la section sur la force de torsion).



ATTENTION !

Veillez à ne pas dépasser la profondeur maximale (voir le marquage et les butées).

Réglage de la largeur d'assise (7.105.1)

Vous pouvez accroître la largeur du siège de votre fauteuil en enlevant la toile (1).

Siège à inclinaison variable (2°-20°) (7.79)

En tirant sur le levier (1), le siège est libéré. Vous pouvez alors le régler à la position désirée.

Lorsque vous relâchez, le siège s'enclenche automatiquement dans sa nouvelle position.

ATTENTION :
N'utilisez le siège à inclinaison variable qu'avec les roulettes anti-bascule.

L'écart entre les roulettes anti-bascule et le sol doit être de 2,5 cm maximum.

ATTENTION :
Pour assurer un bon fonctionnement des câbles, veillez à ne jamais les tendre.

ATTENTION :
Faites attention de ne pas vous coincer les doigts lorsque vous réglez le siège.

ATTENTION :
Ne réglez jamais le siège lorsque le fauteuil est en pente.

Options – Porte-canne

Porte-canne (7.110)

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

ATTENTION! N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.


306

Options – Tablette thérapeutique

Tablette thérapeutique(7.111)

La tablette thérapeutique sert de surface d'appui. La tablette doit être adaptée une fois pour toute à la largeur du siège par votre spécialiste. L'utilisateur doit être assis dans le fauteuil roulant pour réaliser le test fonctionnel.


307

FRANÇAIS

Pneus et montage des pneus

Pneus et montage des pneus (8.1)

Vérifiez régulièrement le gonflage des pneus car une mauvaise pression peut avoir un effet négatif sur le fonctionnement du fauteuil. Si la pression des pneus est trop faible, la résistance au roulement augmente et le fauteuil avance difficilement, nécessitant alors un plus grand effort pour le déplacer. Une faible pression des pneus affecte également la manœuvrabilité du fauteuil. Si la pression des pneus est trop élevée, les pneus risquent d'éclater. **La pression correcte des pneus est indiquée sur la surface du pneu.**

Les pneus se montent/réparent et se changent comme pour les pneus d'une bicyclette ordinaire. Avant de remplacer la chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu et enlevez tout éventuel corps étranger. Après avoir monté ou changé un pneu, vérifiez la pression. Il est important pour votre propre sécurité et pour une bonne performance de votre fauteuil de vérifier la pression de l'air régulièrement et de maintenir les pneus en bon état.

FRANÇAIS

Dépannage

Le fauteuil n'avance pas droit (9.1)
- Vérifiez la pression des pneus
- Vérifiez que la roue tourne librement (roulements, axe)
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les deux roues avant sont en contact avec le sol.

Les roues avant se mettent à vibrer (9.2)
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que toutes les vis sont bien vissées. Resserrez si nécessaire (Voir la section sur la force de torsion).
- Vérifiez que les deux roues avant sont en contact avec le sol.

Le fauteuil émet des grincements et cliquetis (9.6)
- Vérifiez que toutes les vis sont bien vissées. Resserrez si nécessaire (Voir la section sur la force de torsion).
- Lubrifiez légèrement les pièces mobiles

Maintenance et entretien

Maintenance (9.9.1)

- Vérifiez la pression des pneus environ toutes les 4 semaines. Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Vérifiez l'état des freins une fois par mois pour être certain qu'ils fonctionnent correctement et qu'ils sont faciles à utiliser.
  Les pneus se montent et se changent comme pour les pneus d'une bicyclette ordinaire.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Vérifiez tous les trois mois que les vis, les écrous et les boulons sont bien vissés. (Voir la section sur la force de torsion).
- Les écrous de sûreté sont à usage unique. Après plusieurs utilisations, il convient de les remplacer.
- Ne nettoyez votre fauteuil qu'à l'aide de détergents ménagers doux. N'utilisez que de l'eau savonneuse pour nettoyer la toile du siège.
- Si votre fauteuil est mouillé, séchez-le après utilisation.
- Tous les deux mois environ, lubrifiez les axes à libération rapide avec une petite quantité d'huile pour machine à coudre.

Selon la fréquence et le type d'utilisation, il est conseillé d'amener votre fauteuil chez votre revendeur agréé tous les 6 mois pour le faire inspecter par du personnel qualifié.

ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (tout comme le sel utilisé sur les routes enneigées l'hiver) sont susceptibles d'endommager les roues avant et arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Consignes d'hygiène avant réutilisation :

Veillez à toujours apprêter le fauteuil soigneusement avant de le réutiliser et à désinfecter toutes les surfaces susceptibles d'entrer en contact avec l'utilisateur. A cette fin, vous devez utiliser un désinfectant référencé dans la liste DGHM, par ex. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) pour une désinfection rapide des produits et matériels médicaux.

Suivez bien les consignes du fabricant du désinfectant de votre choix.

En général, une désinfection efficace ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à l'article 6 de la loi relative à la protection contre l'infection, en cas de contamination micro-bactérienne aux agents actifs, il est recommandé de mettre au rebut le siège et la toile.

Fixation des vis

Fixation des vis (9.9.1)

Les vis indiquées en gris doivent **toujours** être sécurisées par une fixation lors de conversions au cours desquelles les vis doivent être desserrées.

Tampons et câbles

Tampons et câbles (9.9.2)

ATTENTION !

Pour assurer un bon fonctionnement des câbles, vérifiez qu'ils ne sont pas complètement tendus.

Problème : Présence de jeu dans le levier
Solutions : Dévissez la vis de réglage (1) jusqu'à disparition du jeu dans le levier (2).

Réglage de l'angle d'inclinaison du siège

Problème : Possibilité de régler l'angle d'inclinaison du siège sans devoir actionner le mécanisme de déverrouillage du tampon.
Cause : Les câbles Bowden (1) sont trop serrés sur le tampon.
Solutions : Réglez les câbles Bowden à l'aide de la vis de réglage jusqu'à ce que le moyeu du bouton de déverrouillage (2) du tampon soit à 10 mm.

ATTENTION !
Les deux tampons doivent être réglés de la même façon.

Problème : Impossibilité à régler l'angle d'inclinaison du siège.
Cause : Les câbles Bowden (1) sont trop desserrés sur le tampon.
Solutions : Réglez les câbles Bowden à l'aide de la vis de réglage jusqu'à ce que le moyeu du bouton de déverrouillage (2) du tampon soit à 10 mm.

ATTENTION :
Protégez les câbles Bowden contre toute forme d'endommagement (fissure). En présence de fissure, remplacez le câble.

Caractéristiques techniques (10)

Dimensions du fauteuil
Longueur totale : 128 cm

Largeur totale : LS + 23 cm
- Avec les roues à freins à tambour, la largeur du fauteuil augmente de 2 cm

Poids en kg :
- Poids total : > 38 kg
- Poids de transport (sans les pièces amovibles) : > 22 kg (pour transporter le fauteuil, le soulever par l'armature du siège)
- Repose-pieds (paire) : 4,8 kg
- Protections latérales (paire) : 2,4 kg
- Roues arrière (paire) : 4 kg

Charge maximale :
Charge maximale autorisée : 140 kg

Plaque signalétique

Plaque signalétique (11.2)

La plaque signalétique se trouve sur les tubes de traverse, ainsi que sur la dernière page du manuel d'utilisation. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Lorsque vous commandez une pièce de rechange ou souhaitez faire jouer la garantie, veuillez indiquer les éléments suivants :

- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/année

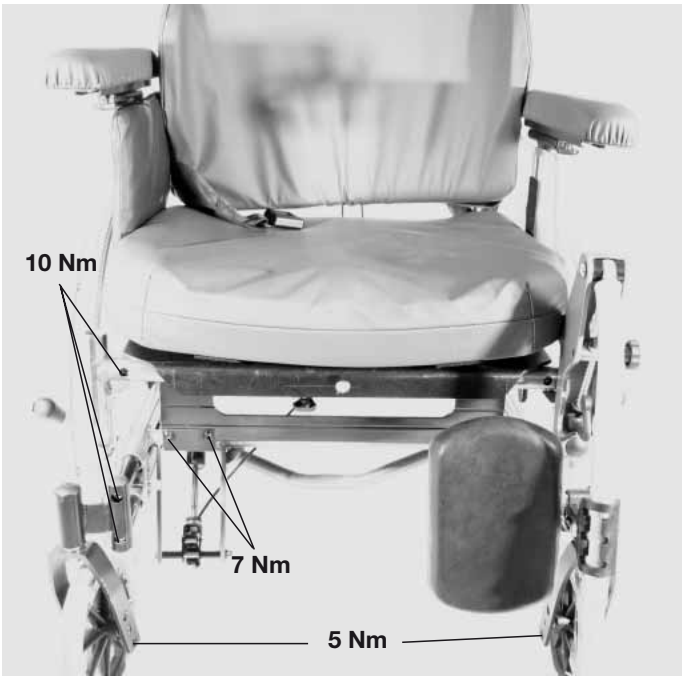
Garantie

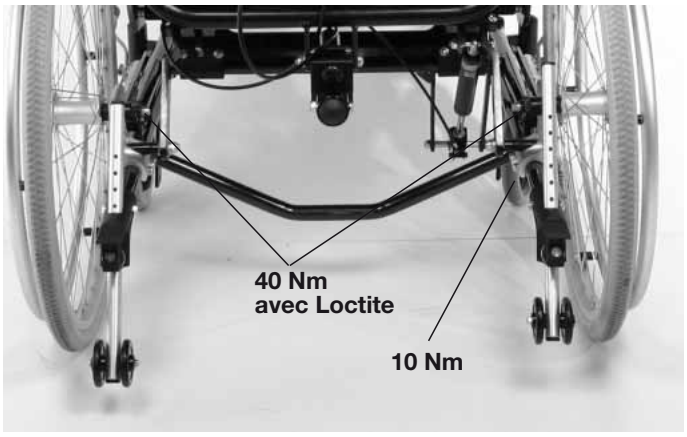
Vous avez choisi ce matériel de qualité SUNRISE MEDICAL et nous vous en remercions. Pour vous remercier de votre confiance, nous vous offrons une garantie de cinq ans sur tous les composants de l'armature et les tubes de traverse, ainsi qu'une garantie de un an sur tous les autres composants. Nous ne pouvons être tenus responsable d'endommagements résultant d'une installation et/ou d'une réparation inappropriée ou effectuée par des personnes non habilitées, résultant de négligence et d'usure ou de modifications apportées aux pièces du fauteuil par l'utilisateur ou toute autre personne. Dans de telles circonstances, la garantie sera nulle et non avenue.

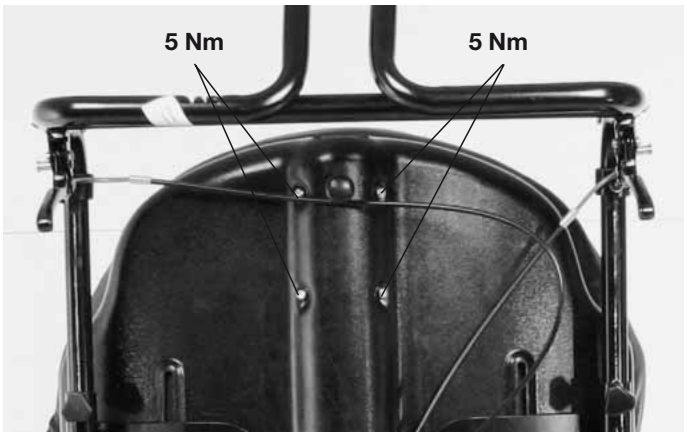
Les fauteuils ayant été adaptés aux besoins individuels ne pourront être échangés.

Couples de serrage (12.1.1)

Force de torsion des vis illustrées :







Force de torsion (12.1)
La force de torsion pour toutes les autres vis est de 7 Nm.

FRANÇAIS

Prefazione (1.1.1)

Gentile cliente,

grazie per avere scelto questo eccezionale prodotto di SUNRISE MEDICAL. Nel presente manuale sono riportati numerosi suggerimenti e indicazioni che Le consentiranno di acquisire dimestichezza con la carrozzina. Per Sunrise Medical è fondamentale mantenere uno **STRETTO RAPPORTO** con i clienti.
Nell'ambito di questa filosofia la società desidera tenere i clienti aggiornati sugli sviluppi nuovi e correnti compiuti e offrire un servizio veloce di fornitura di parti di ricambio o accessori o di assistenza, riducendo al minimo la burocrazia. Sunrise Medical vuole che i clienti siano soddisfatti dei prodotti e dei servizi che ricevono. La società si impegna costantemente a sviluppare i propri prodotti. Perciò è possibile che la gamma di prodotti offerti subisca delle modifiche a livello di forma, tecnologia e attrezzatura. Di conseguenza non sarà possibile presentare alcun reclamo basato sui dati o sulle figure riportati nel presente manuale dell'utente.

SUNRISE MEDICAL possiede la certificazione ISO-9001, che garantisce la qualità dei prodotti in tutte le fasi: dalla ricerca e dallo sviluppo alla produzione. Se ha delle domande relative all'uso, alla manutenzione o alla sicurezza della carrozzina, La preghiamo di contattare il servizio di assistenza alla clientela SUNRISE MEDICAL autorizzato locale. Se nella Sua area non vi è alcun rivenditore autorizzato o ha delle domande, può contattare Sunrise Medical per iscritto o per telefono:

Indice

Prefazione

Avvertenze 34

Descrizione generale 35

Maneggio 36

Optional
Barre per il ribaltamento 36
Freni 36
Freni a tamburo 36
Pedane e relativo dispositivo di interblocco 36
Pedane ad altezza regolabile standard 37
Appoggiapiedi ad angolo regolabile 37
Appoggiatesta 37
Sedile ad altezza regolabile 37
Estensione dell'interasse 38
Schienale ad altezza regolabile 38
Rivestimento dello schienale Comfort 38
Imbottiture laterali 38
Schienale ad angolo regolabile 38
Protezioni laterali ad altezza regolabile 38
Braccioli per utenti emiplegici 38
Maniglie di spinta 39
Cintura di sicurezza 39
Ruotine antiribaltamento 39
Sedile Comfort 39
Portastampelle 39
Tavolo terapeutico 39

Pneumatici e montaggio 40

Risoluzione dei problemi 40

Manutenzione e cura 40

Fissaggio delle viti 40

Elementi respingenti e cavi 41

Specifiche tecniche 41

Targhetta di identificazione/Garanzia 41

Coppie di serraggio 42

Mautenzione 63-65

Il manuale per l'uso descrive le caratteristiche di tutti i prodotti venduti nel mondo. È possibile che alcuni di questi siano offerti nel Vostro Paese come opzione o che non siano disponibili.
Per questo motivo Vi chiediamo di fare attenzione al modulo d'ordine o di rivolgerVi al Vostro rivenditore di fiducia.

Avvertenze per l'uso (3.1.1)

La presente carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. È conforme o superiore agli standard di sicurezza internazionali vigenti. Ciononostante se l'utente utilizza la carrozzina in modo non appropriato, lo fa a proprio rischio e pericolo. Per motivi di sicurezza l'utente deve osservare le istruzioni riportate di seguito. La personalizzazione o la modifica errate o incompetenti possono aumentare il rischio di incidenti. Gli utenti di carrozzine sono come tutti gli altri utenti della strada e, pertanto, sono soggetti alle regole del codice stradale. Se si utilizza la carrozzina al buio, si consiglia di indossare vestiti chiari in modo da essere più visibili. Assicurarsi inoltre che i catarifrangenti non siano coperti. Prestare particolare attenzione quando si utilizza la carrozzina per la prima volta. Acquisire dimestichezza con la carrozzina. Provare a spostare il baricentro per determinare l'effetto che lo spostamento ha sulla carrozzina. Esercitarsi in piano, in salita e in discesa.

ATTENZIONE

I freni delle ruote non servono a frenare la carrozzina, impediscono solo che questa inizi ad avanzare inavvertitamente. Quando ci si ferma su un terreno irregolare, azionare sempre entrambi i freni o la carrozzina potrebbe ribaltarsi.

I freni non sono stati concepiti per rallentare la carrozzina. Utilizzare sempre gli ascensori o le rampe o, se questi non sono disponibili, raggiungere la destinazione desiderata con l'aiuto di due accompagnatori, i quali devono impugnare la carrozzina in corrispondenza delle parti fisse. Se la carrozzina è dotata di ruotine antiribaltamento, piegarle verso l'alto in modo che non siano di intralcio. Non sollevare mai la carrozzina quando vi è seduto un utente, ma spingerla solamente.

Ogni volta che si desidera utilizzare la carrozzina, controllare prima quanto segue:
- gli assali a sgancio rapido sulle ruote posteriori,
- le strisce di velcro sul sedile e sul rivestimento dello schienale,
- gli pneumatici, la pressione degli pneumatici e i freni.

I freni non funzionano correttamente se la pressione degli pneumatici è troppo bassa o la distanza tra gli pneumatici e i freni è eccessiva.

La portata massima della carrozzina è 140 kg.

La carrozzina può essere utilizzata esclusivamente per il trasporto di una persona alla volta. Qualsiasi altro utilizzo è in violazione dei regolamenti di sicurezza.

Durante il trasporto su qualsiasi veicolo è consigliabile che l'utente non sia seduto sulla carrozzina.

Solo i sedili permanentemente installati e le relative cinture di sicurezza offriranno una protezione adeguata in situazioni pericolose. Quando i veicoli sono in movimento, le carrozzine vuote devono essere fissate con mezzi appropriati.

Prima di regolare la carrozzina, è importante leggere le istruzioni corrispondenti.

È possibile che le buche o il terreno irregolare causino il ribaltamento della carrozzina, soprattutto quando la si utilizza in salita o in discesa. Quando si sale su un gradino o si procede in salita frontalmente, piegarsi in avanti.

Definizione dello scopo

Questa carrozzina è stata concepita per coloro che richiedono un livello di supporto elevato per rimanere seduti in posizione eretta per qualsiasi periodo di tempo. La carrozzina è dotata di un rivestimento o un'imbottitura dello schienale sagomati, ergonomici e di un'unità del sedile regolabile (è possibile regolare l'angolo e la profondità del sedile e l'angolo dello schienale).

La carrozzina può essere utilizzata al chiuso e all'aperto su superfici asciutte e relativamente regolari. Non può essere usata in condizioni di pioggia pesante o su superfici innevate, scivolose.

Avvertenze

Attenzione: le superfici della carrozzina, le parti del telaio e l'imbottitura possono raggiungere una temperatura superiore ai 41° se vengono lasciate esposte alla luce del sole per un lungo periodo di tempo.

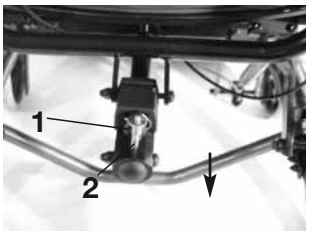
Descrizione generale (4.1)

SUNRISE MEDICAL possiede la certificazione ISO-9001, che garantisce la qualità dei prodotti in tutte le fasi: dalla ricerca e dallo sviluppo alla produzione.
Questo prodotto soddisfa i requisiti delle direttive CEE. Gli optional e gli accessori illustrati nel presente manuale sono disponibili a un costo aggiuntivo.

Carrozzine:
1. Maniglia di spinta
2. Rivestimento dello schienale
3. Protezione laterale
4. Rivestimento del sedile
5. Pedana
6. Ruota orientabile
7. Adattatore della ruota orientabile
8. Forcella
9. Assale a sgancio rapido
10. Freno
11. Corrimano
12. Ruota posteriore



Maneggio



Il rivestimento dello schienale può essere piegato in avanti per facilitare il trasporto della carrozzina. A questo scopo rimuovere prima la copiglia di sicurezza, fissare il rivestimento dello schienale in modo che non possa cadere accidentalmente, tirare la manopola di sblocco (1), quindi piegare il rivestimento in avanti.

Attenzione

Rischio di lesione: fissare o bloccare il rivestimento dello schienale prima di piegarlo.

Per sistemare il rivestimento dello schienale nella posizione originale, sollevarlo e bloccare la staffa.

Attenzione

Rischio di lesione: assicurarsi che il rivestimento dello schienale sia correttamente inserito nella staffa

(6.2) **Assali a sgancio rapido sulle ruote posteriori**



Le ruote posteriori sono dotate di un assale a sgancio rapido. È possibile rimuoverle e montarle senza utensili. Per rimuovere una ruota, premere il pulsante di sgancio rapido (1) e sfilarla.

ATTENZIONE
Quando si monta la ruota, tenere premuto il pulsante di sgancio rapido e rilasciarlo per bloccare la ruota in posizione. Assicurarsi che il pulsante torni nella posizione originale.

ITALIANO

Opzioni – Pedana per ribaltamento

Pedana per ribaltamento (7.1)



La pedana per ribaltamento della carrozzina è utilizzata dall'accompagnatore per il superamento di un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si solleverà leggermente per salire poi ad esempio sul cordolo del marciapiede.

Freni

Freni (7.10.2)



La carrozzina è dotata di due freni, che vengono applicati direttamente agli pneumatici. Per azionarli, spingere le apposite leve in avanti contro i fermi (vedere la figura 10.1). Per sbloccare le ruote, tirare le leve indietro.

L'azione frenante diminuisce se:
- i battistrada degli pneumatici sono logori;
- la pressione degli pneumatici è troppo bassa;
- le ruote sono bagnate;
- i freni non sono stati regolati in modo corretto.

I freni non sono stati concepiti per rallentare la carrozzina. Non azionarli quando ci si sposta. Per frenare, utilizzare sempre i corrimani.
Assicurarsi che i freni e gli pneumatici siano a una distanza conforme alle specifiche (vedere la figura 10.2). Per regolare la distanza, allentare la vite (1), impostare la distanza corretta, quindi stringere la vite (vedere il capitolo Coppie di serraggio).

ATTENZIONE

Ogni volta che si regolano le ruote posteriori, controllare i freni e, se necessario, regolarli di nuovo.

Freni a tamburo (7.13)



I freni a tamburo consentono all'accompagnatore di frenare in modo sicuro e pratico. Possono essere azionati con l'ausilio di una leva di blocco (1). In questo caso la leva deve scattare in posizione in modo percettibile. I freni a tamburo funzionano indipendentemente dalla pressione degli pneumatici. Quando sono azionati, non è possibile spingere la carrozzina.

285

ATTENZIONE

I freni a tamburo possono essere regolati esclusivamente da rivenditori autorizzati.



Pedane e relativo dispositivo di interblocco

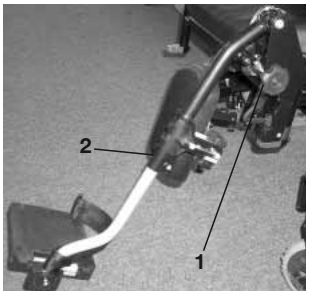
Pedane e relativo dispositivo di interblocco (7.23.1)



Le pedane possono essere ruotate verso l'esterno. Quando si montano le pedane, montarle in modo che siano rivolte verso l'esterno. Quindi ruotarle verso l'interno fino a quando non viene innestato il relativo dispositivo di interblocco (1). Per rimuovere le pedane, utilizzare la leva (2), ruotarle verso l'esterno, quindi staccarle. Assicurarsi che le pedane siano fissate correttamente.

ATTENZIONE
Non sollevare o trasportare la carrozzina su cui è seduto un utente utilizzando le pedane.

Pedane ad altezza regolabile standard (7.24.1)



Per alzare le pedane:
togliere il peso dalle pedane e sbloccare il volantino (1). Sollevare le pedane all'altezza desiderata, quindi stringere il volantino.

Per abbassare le pedane:
togliere il peso dalle pedane sollevando le gambe e sbloccare il dispositivo di interblocco con il volantino (1). Abbassare le pedane all'altezza desiderata, quindi bloccare il dispositivo di interblocco con il volantino. Per regolare la lunghezza delle pedane, allentare le viti (2), che sono regolabili all'infinito.

ATTENZIONE

Fare attenzione a non schiacciarsi le dita. Quando si regola l'altezza delle pedane, non infilare le dita nel meccanismo di regolazione tra le parti mobili.

ATTENZIONE

Non sollevare o trasportare la carrozzina su cui è seduto un utente utilizzando le pedane.

Optional – Appoggiapiedi ad angolo regolabile

Appoggiapiedi ad angolo regolabile (7.22)



L'appoggiapiedi può essere piegato in alto per facilitare il trasferimento sulla e dalla carrozzina.

È inoltre possibile regolarne l'angolo rispetto al terreno. A questo scopo allentare la vite (1), impostare l'angolo desiderato, quindi stringere la vite.



Quando si allenta la vite (1), l'appoggiapiedi può essere regolato sia avanti che indietro. Al termine della regolazione assicurarsi che le viti siano strette (vedere il capitolo Coppie di serraggio) e che la distanza da terra corrisponda a quella minima (2,5 cm).

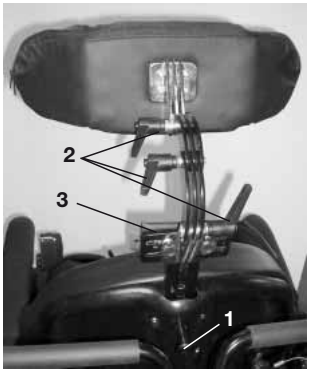
ATTENZIONE

Quando si apportano delle regolazioni, assicurarsi che sull'appoggiapiedi non vi sia alcun peso.

È possibile regolare la profondità degli appoggiapolpacci. A questo scopo allentare le viti (1) e sistemare gli appoggiapolpacci nella posizione desiderata. Al termine della regolazione assicurarsi che le viti siano strette. È possibile regolare anche l'altezza degli appoggiapolpacci. A questo scopo spostare gli appoggiapolpacci lungo il tubo delle pedane.

Optional – Appoggiatesta

Appoggiatesta (7.35)



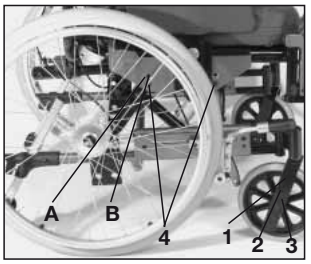
L'appoggiatesta può essere alzato, spostato lateralmente e spostato orizzontalmente sia avanti che indietro.
Per regolare l'altezza dell'appoggiatesta, tirare la manopola di sblocco (1), spostare l'appoggiatesta all'altezza desiderata, quindi bloccare la manopola.

Per regolare l'appoggiatesta orizzontalmente, sbloccare la leva di blocco (2), sistemare l'appoggiatesta nella posizione desiderata, quindi bloccare la leva.

Per regolare l'appoggiatesta lateralmente, allentare le viti (3), spostare l'appoggiatesta lateralmente, quindi stringere le viti (vedere il capitolo Coppie di serraggio).

Optional – Sedile ad altezza regolabile

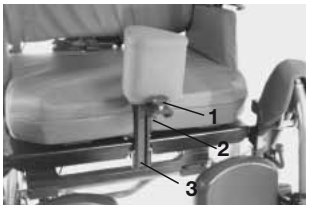
Regolazione dell'altezza del sedile (7.51.1.1)



Per regolare l'altezza del sedile, è necessario cambiare la posizione delle ruote orientabili e delle ruote posteriori (vedere la tabella 1), nonché quella dell'unità del sedile. A questo scopo allentare le 4 viti (4), sistemare l'unità del sedile nella posizione desiderata (A, B), quindi stringere le viti. Al termine della regolazione assicurarsi che le viti siano strette (vedere il capitolo Coppie di serraggio).

Altezze del sedile	Attacco della ruota orientabile	Ruota orientabile	Attacco della ruota posteriore	Ruota posteriore	Unità del sedile
41 cm	1	6"	1	20"	A
43 cm	1	6"	1	20"	B
45 cm	1	8"	1	24"	A
45 cm	2	8"	2	16"	A
47 cm	1	8"	1	24"	B
47 cm	1	8"	4	16"	B
47,5 cm	2	8"	2	24"	A
49,5 cm	2	8"	2	24"	B
50 cm	3	8"	3	24"	A
52 cm	3	8"	3	24"	B

Cuneo di abduzione



Allentare la vite (1) per regolare l'altezza del cuneo di abduzione e le viti (2, 3) per regolarne la profondità o rimuoverlo.

ITALIANO

Optional – Estensione dell'interasse

Estensione dell'interasse (7.56)



Più l'interasse è largo, minore è il rischio di ribaltamento della carrozzina. Le ruote posteriori sono montate nella posizione più arretrata per estendere l'interasse. Al termine di ogni regolazione assicurarsi che le viti siano strette (vedere il capitolo Coppie di serraggio).

ATTENZIONE
Regolare i freni in base alla nuova posizione.



Grazie all'estensione del telaio integrata è possibile migliorare la stabilità della carrozzina e le caratteristiche di guida. Allentare le viti (1) per allungare il telaio. Al termine della regolazione assicurarsi che le viti siano strette (vedere il capitolo Coppie di serraggio).

ATTENZIONE

Assicurarsi che il telaio non sporga più del telaio del sedile.

Optional – Schienale ad altezza regolabile

Rivestimento dello schienale Comfort (7.77.4)



Il rivestimento dello schienale Comfort offre un supporto laterale e consente di rimanere seduti per lunghi periodi di tempo. Per rimuoverlo, tirarlo verso l'alto e in avanti. Il cuscino è fissato con strisce di velcro e può essere rimosso. La federa del cuscino può essere lavata (vedere le istruzioni relative al cuscino).

Regolazione dell'altezza dello schienale (7.77)

Per regolare l'altezza dello schienale, allentare le 4 viti di fissaggio (1), spostare lo schienale all'altezza desiderata, quindi stringere le viti (vedere il capitolo Coppie di serraggio).

Imbottiture laterali (7.77.5)



È possibile regolare l'angolo, la profondità e l'altezza delle imbottiture laterali, nonché piegarle in modo che non siano di intralcio o rimuoverle.

- Per regolare la profondità delle imbottiture laterali, allentare la vite (1), sistemare l'imbottitura nella posizione desiderata, quindi stringere la vite.
- Per regolare l'angolo delle imbottiture laterali, spingere l'imbottitura verso l'alto, sistemarla all'angolo desiderato, quindi lasciarla andare. L'imbottitura scatterà automaticamente in posizione. Seguire la stessa procedura per piegare le imbottiture in modo che non siano di intralcio.



- Per regolare l'altezza delle imbottiture, allentare la vite (2) e spostare la staffa nella posizione desiderata. Se non è possibile sistemare la staffa nella posizione desiderata, spostare l'imbottitura sulla staffa. Quindi stringere la vite.

Schienale ad angolo regolabile (8°-40°/50°) (7.79)



Tirare la leva (1) per sbloccare lo schienale e sistemarlo nella posizione desiderata.
Quando lo si lascia andare, lo schienale si blocca automaticamente nella nuova posizione.

ATTENZIONE
Lo schienale ad angolo regolabile può essere utilizzato solo con le ruotine antiribaltamento. La distanza tra le ruotine antiribaltamento e il terreno può essere 2,5 cm al massimo.

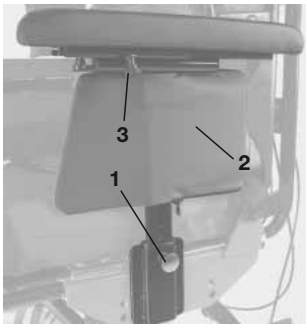
ATTENZIONE
Per garantire il corretto funzionamento dei cavi, questi non devono essere mai tesati.

ATTENZIONE
Quando si regola lo schienale, fare attenzione a non schiacciarsi le dita.

ATTENZIONE
Non regolare mai lo schienale quando la carrozzina è in pendenza.

Optional – Protezioni laterali ad altezza regolabile

Regolazione dell'altezza delle protezioni laterali (7.81.1)



Per regolare l'altezza dei braccioli o rimuoverli, seguire la procedura descritta. Spingere la manopola (1), spostare il bracciolo (2) all'altezza desiderata, quindi bloccare la manopola.
Per regolare la profondità dei braccioli, sbloccare il volantino (3), sistemare il bracciolo nella posizione desiderata, quindi stringere il volantino.

ATTENZIONE
Non sollevare o trasportare la carrozzina utilizzando le protezioni laterali o i braccioli.

Optional - Braccioli per utenti emiplegici

Braccioli per utenti emiplegici



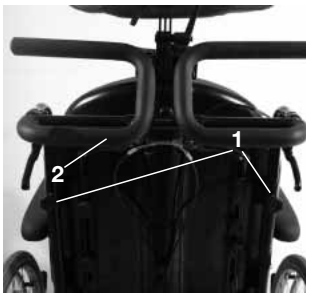
È possibile regolare la lunghezza e l'angolo dei braccioli per utenti emiplegici. Per regolare la lunghezza, allentare le 2 viti rotanti (1), quindi spingere il bracciolo nella posizione desiderata. Per regolare l'angolo, sistemare il bracciolo all'angolo desiderato tenendo premuta la manopola 2, quindi rilasciare la manopola.

ITALIANO

Optional – Maniglie di spinta

Regolazione dell'altezza delle maniglie di spinta (7.90)

Queste maniglie sono fissate con dei perni che ne impediscono la fuoriuscita accidentale. Per regolare l'altezza delle maniglie di spinta (2), sbloccare il volantino (1), spostare le maniglie all'altezza desiderata, quindi stringere il volantino.



49

ATTENZIONE
Stringere sempre il volantino per evitare che le maniglie di spinta si allentino durante il trasporto.

ATTENZIONE
Tirare le maniglie di spinta verso l'esterno in modo che le viti di fermo aderiscano alle sedi.

Optional – Cintura di sicurezza

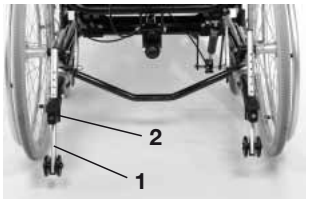
Cintura di sicurezza (7.92.1)

La cintura di sicurezza è una cintura pelvica che garantisce una maggiore sicurezza della carrozzina.



Optional – Ruotine antiribaltamento

Ruotine antiribaltamento (7.93.1)



Le ruotine antiribaltamento (1) garantiscono una maggiore sicurezza agli utenti inesperti mentre acquisiscono dimestichezza con la carrozzina. Impediscono alla carrozzina di ribaltarsi all'indietro. Per regolare l'altezza delle ruotine antiribaltamento, tirare il dispositivo di interblocco (2). Assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano a una distanza di 2,5 cm da terra. Per salire su o scendere da un gradino (ad esempio, un marciapiede), le ruotine antiribaltamento devono essere piegate verso l'alto in modo che non tocchino terra.

Optional – Sedile Comfort

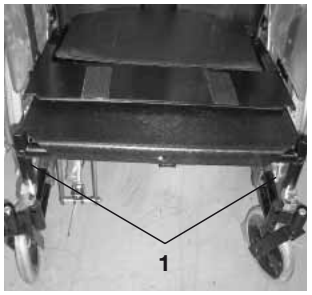
Sedile Comfort (7.101.2)

Il sedile e i cuscini sagomati, anatomici Comfort consentono di rimanere seduti per lunghi periodi di tempo. Il cuscino è fissato con strisce di velcro e può essere rimosso. La federa del cuscino può essere lavata (vedere le istruzioni relative al cuscino).



Profondità del sedile (7.102.2)

Per regolare la profondità del sedile, allentare le viti (1), sistemare il sedile nella posizione desiderata, quindi stringere le viti (vedere il capitolo Coppie di serraggio).



ATTENZIONE
Non regolare il sedile oltre le profondità massima (vedere i segni e il dispositivo di arresto).

Regolazione della larghezza del sedile (7.105.1)

Per aumentare la larghezza del sedile della carrozzina, rimuovere il rivestimento (1).

Sedile ad angolo regolabile (2°-20°) (7.79)

Tirare la leva per sbloccare il sedile e sistemarlo nella posizione desiderata.
Quando lo si lascia andare, il sedile si blocca automaticamente nella nuova posizione.

ATTENZIONE
Il sedile ad angolo regolabile può essere u tilizzato solo con le ruotine antiribaltamento. La distanza tra le ruotine antiribaltamento e il terreno può essere 2,5 cm al massimo.

ATTENZIONE
Per garantire il corretto funzionamento dei cavi, questi non devono essere mai tesati.

ATTENZIONE
Quando si regola il sedile, fare attenzione a non schiacciarsi le dita.

ATTENZIONE
Non regolare mai l'angolo del sedile quando la carrozzina è in pendenza.

Opzioni – Portastampelle

Portastampelle (7.110)

Questo accessorio permette il trasporto delle stampelle direttamente in carrozzina. Vi è un cinturino di Velcro per fissare le stampelle.


306

ATTENZIONE!
Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle od altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.

Opzioni – Tavolino

Tavolino (7.111)

Il tavolino serve come superficie d'appoggio. Esso deve essere regolato dal Vostro rivenditore sulla base della singola larghezza di seduta. Il test di funzionalità deve essere eseguito con l'utente seduto in carrozzina.


307

ITALIANO

Copertoni e montaggio dei pneumatici

Pneumatici e montaggio (8.1)

Assicurarsi che la pressione degli pneumatici sia sempre quella corretta, in quanto una pressione errata può compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, la resistenza all'avanzamento aumenta e lo sforzo richiesto per spostare la carrozzina in avanti è maggiore. Una pressione bassa inoltre incide negativamente sulla manovrabilità. Se la pressione è troppo alta, gli pneumatici possono scoppiare. **La pressione corretta è indicata sulla superficie degli pneumatici.**

Gli pneumatici possono essere montati o riparati allo stesso modo degli pneumatici di una normale bicicletta. Prima di cambiare la camera d'aria, assicurarsi che sul cerchio e sulla parete interna dello pneumatico non vi siano corpi estranei. Dopo avere montato o riparato uno pneumatico, controllarne la pressione. Per motivi di sicurezza e per le prestazioni ottimali della carrozzina è importante mantenere la pressione corretta regolamentare e che gli pneumatici siano in buono stato.

Risoluzione dei problemi

La carrozzina tende a spostarsi lateralmente (9.1)
- Controllare la pressione degli pneumatici.
- Assicurarsi che le ruote girino liberamente (cuscinetti, assale).
- Controllare gli angoli delle ruote orientabili.
- Assicurarsi che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno.

Le ruote anteriori iniziano a oscillare (9.2)
- Controllare gli angoli delle ruote orientabili.
- Assicurarsi che tutti i bulloni siano avvitati e, se necessario, stringerli (vedere il capitolo Coppie di serraggio).
- Assicurarsi che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno.

La carrozzina cigola e scricchiola (9.6)
- Assicurarsi che tutti i bulloni siano avvitati e, se necessario, stringerli (vedere il capitolo Coppie di serraggio).
- Lubrificare le parti mobili.

ITALIANO

Manutenzione e cura

Manutenzione (9.9.1)
- Controllare la pressione degli pneumatici ogni 4 settimane circa. Assicurarsi inoltre che gli pneumatici non siano logori o danneggiati.
- Controllare i freni ogni 4 settimane circa e assicurarsi che funzionino correttamente e siano facili da azionare.
- Gli pneumatici possono essere montati allo stesso modo degli pneumatici di una normale bicicletta.
- Le parti snodabili della carrozzina sono dotate di dadi autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Controllarle ogni 3 mesi e assicurarsi che gli attacchi a vite siano stretti (vedere il capitolo Coppie di serraggio).
- I dadi di sicurezza vanno utilizzati una sola volta. Sostituirli dopo averli usati ripetutamente.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla esclusivamente con prodotti per la casa delicati. Utilizzare solo acqua e sapone per la pulizia del rivestimento del sedile.
- Se la carrozzina si bagna, asciugarla dopo l'uso.
- Lubrificare gli assali a sgancio rapido ogni 8 settimane circa con un po' di olio per macchine da cucire.

A seconda della frequenza e del tipo di uso si consiglia di portare la carrozzina presso un rivenditore autorizzato ogni 6 mesi per un esame da parte di personale addestrato.

ATTENZIONE
La sabbia e l'acqua di mare (e in inverno il sale utilizzato per la sabbiatura) possono danneggiare i cuscinetti delle ruote orientabili e delle ruote posteriori. Pulire la carrozzina a fondo dopo l'esposizione a questi elementi.

Istruzioni igieniche per il riutilizzo

Se la carrozzina deve venire riutilizzata, prepararla attentamente e pulirla e trattarla usando un disinfettante spray su tutte le superfici che potrebbero venire a contatto con l'utente. Utilizzare un disinfettante incluso nell'elenco DGHM, ad esempio Antifect Liquid (Schülke & Mayr) per la disinfezione rapida a base di alcool di scorte e prodotti medici.

Attenersi alle istruzioni del produttore del disinfettante utilizzato.

In generale un disinfettante sicuro non è garantito sulle cuciture. Si consiglia pertanto di smaltire i rivestimenti del sedile e dello schienale in caso di contaminazione microbatterica con agenti attivi secondo la legge sulla protezione da infezioni §6.

Fissaggio delle viti

Fissaggio delle viti (9.9.1)

Le viti contrassegnate in grigio devono sempre disporre di un sistema di fissaggio per la conversione, durante la quale devono essere allentate.

Elementi respingenti e cavi

Elementi respingenti e cavi (9.9.2)

ATTENZIONE
Per evitare di compromettere il funzionamento, assicurarsi che i cavi non siano mai completamente tesati.

Problema: la leva fa gioco.
Soluzione: allentare la vite di regolazione (1) fino a quando la leva (2) non fa più gioco.

Regolazione dell'angolo del sedile

Problema: l'angolo del sedile può essere regolato senza l'uso del meccanismo di sblocco dell'elemento respingente. Causa: i cavi Bowden (1) sono troppo stretti sull'elemento respingente.
Soluzione: regolare i cavi Bowden utilizzando la vite di regolazione fino a quando un mozzo sulla manopola di sblocco (2) dell'elemento respingente non è impostato su 10 mm.

ATTENZIONE
Regolare entrambi gli elementi respingenti allo stesso modo.

Problema: non è possibile regolare l'angolo del sedile.
Causa: i cavi Bowden sono troppo allentati sull'elemento respingente.
Soluzione: regolare i cavi Bowden utilizzando la vite di regolazione fino a quando un mozzo sulla manopola di sblocco (2) dell'elemento respingente non è impostato su 10 mm

ATTENZIONE
Proteggere i cavi Bowden da possibili danni (spezzatura). Se sono spezzati, sostituirli

Dati tecnici – Regulazioni possibili (10)

Dimensioni della carrozzina
Lunghezza totale: 128 cm

Larghezza totale: larghezza del sedile + 23 cm
- Le ruote con freno a tamburo aumentano la larghezza della carrozzina di 2 cm.

Peso
- Peso totale: > 38 kg
- Peso durante il trasporto (senza le parti rimovibili): > 22 kg (Per trasportare la carrozzina, sollevarla dal telaio del sedile.)
- Pedane (paio): 4,8 kg
- Protezioni laterali (paio): 2,4 kg
- Ruote posteriori (paio): 4 kg

Portata massima consentita
140 kg

Targhetta di identificazione / Garanzia

Targhetta di identificazione (11.2)

La targhetta di identificazione è situata sul tubo traversa o sul tubo del telaio trasversale e sul retro del presente manuale dell'utente. Su di essa sono riportati il modello esatto e altri dati tecnici. Quando è necessario ordinare parti di ricambio o presentare un reclamo, fornire le seguenti informazioni:

- numero di serie,
- numero di ordine,
- mese/anno.

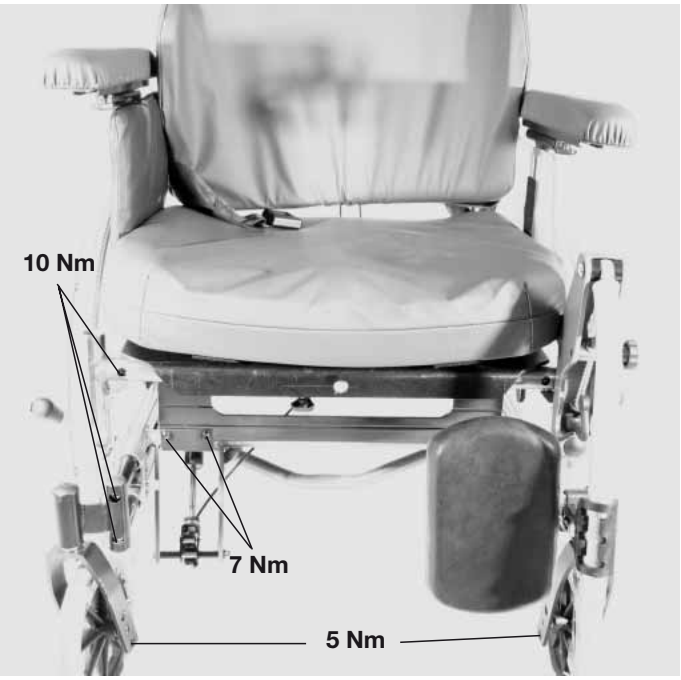
Garanzia

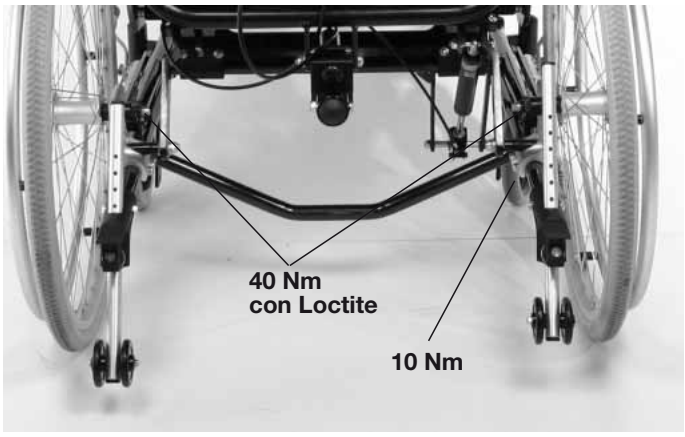
Grazie per avere scelto questo eccezionale prodotto di SUNRISE MEDICAL. La garanzia è valida per 5 anni per i componenti del telaio e il gruppo del tubo traversa e per 1 anno per tutte le altre parti. Sunrise Medical non accetta alcuna responsabilità per i danni causati da un montaggio e/o una riparazione impropri o incompetenti oppure per i danni causati da negligenza, logorio o modifiche che sono state apportate ai gruppi della carrozzina dall'utente o da terze parti. In questi casi la garanzia sarà considerata nulla.

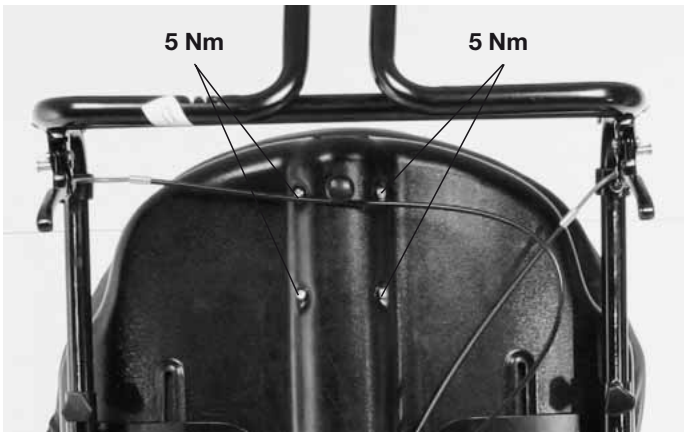
Le carrozzine fatte su misure non possono essere restituite.

Coppie di serraggio (12.1.1)

Coppie di serraggio per le viti riportate nelle figure:



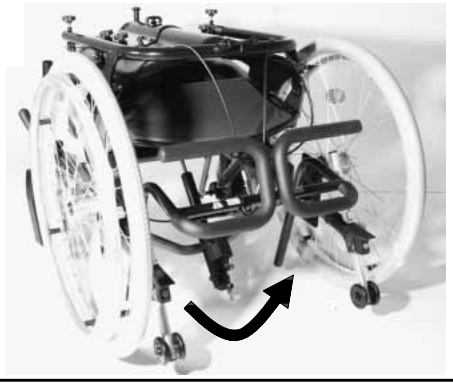




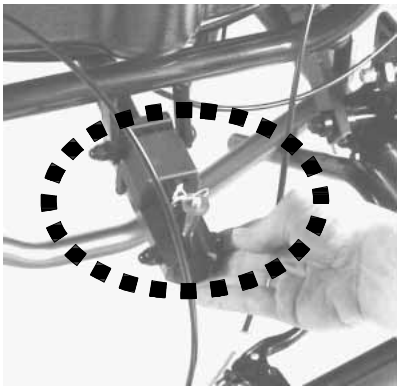
Coppie di serraggio (12.1)
La coppia di serraggio per tutte le viti è 7 Nm

SUNRISE MEDICAL

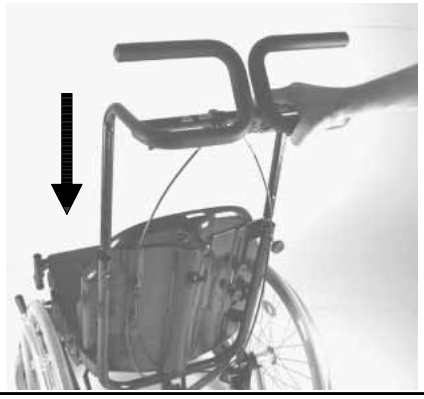
1



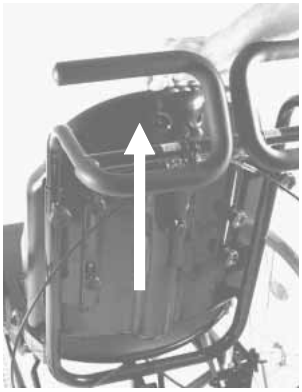
2



3



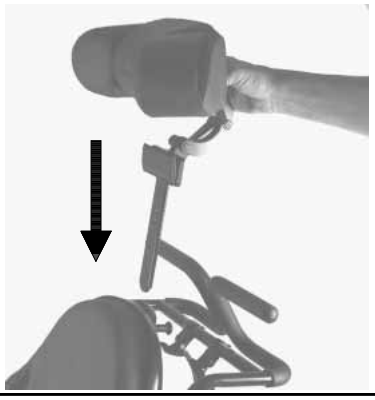
4



5



6



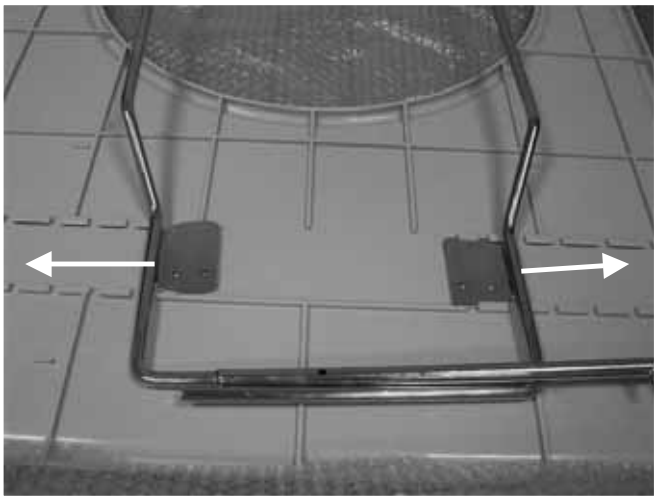
7



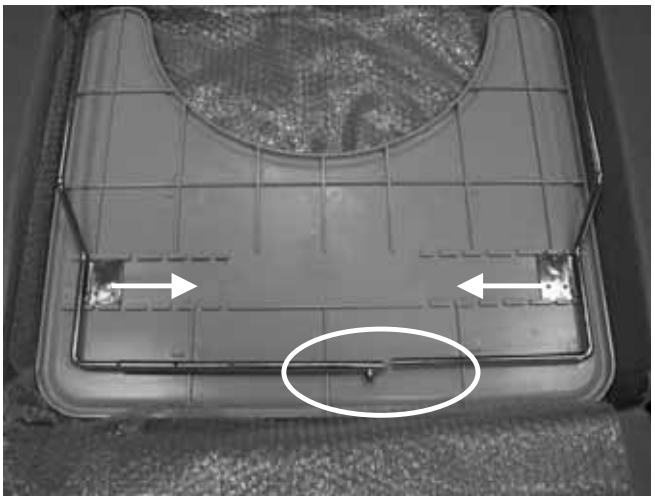
8



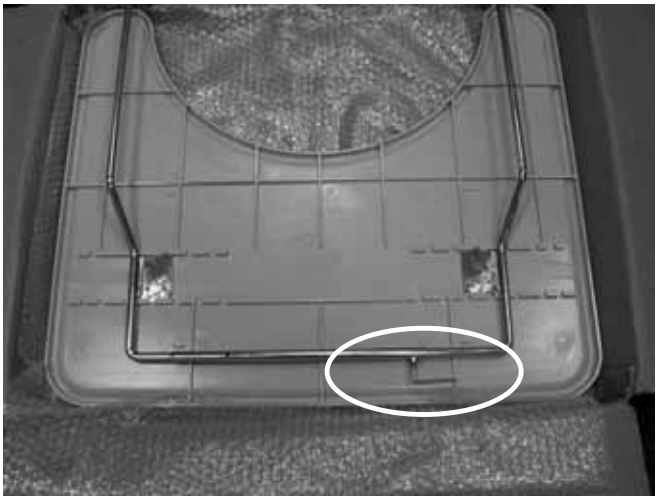
1.



2.



3.

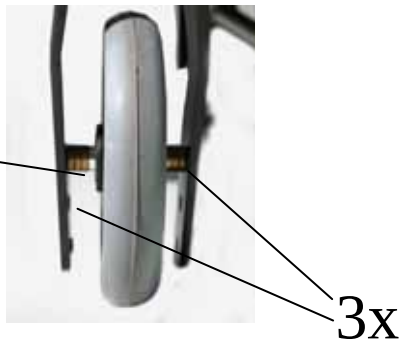


Assembly Instruction Breezy Relax Jan 08 Rev B











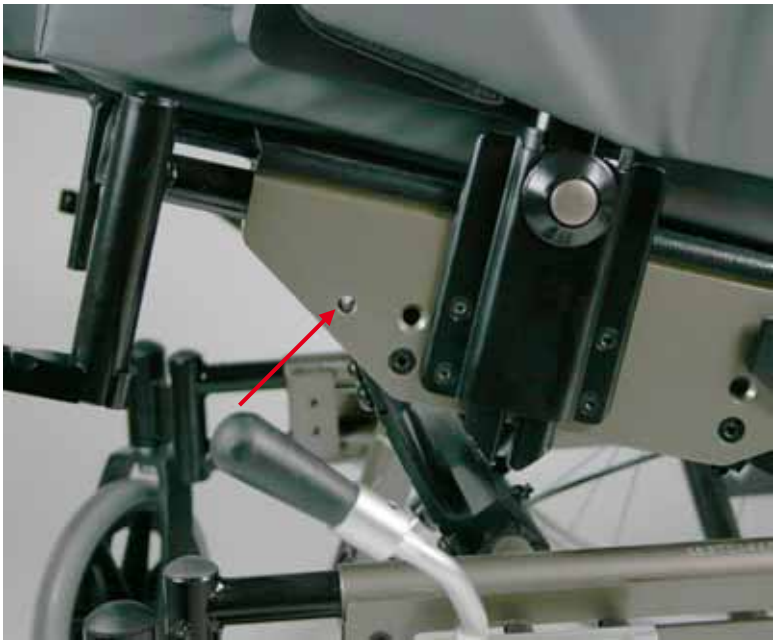
New!



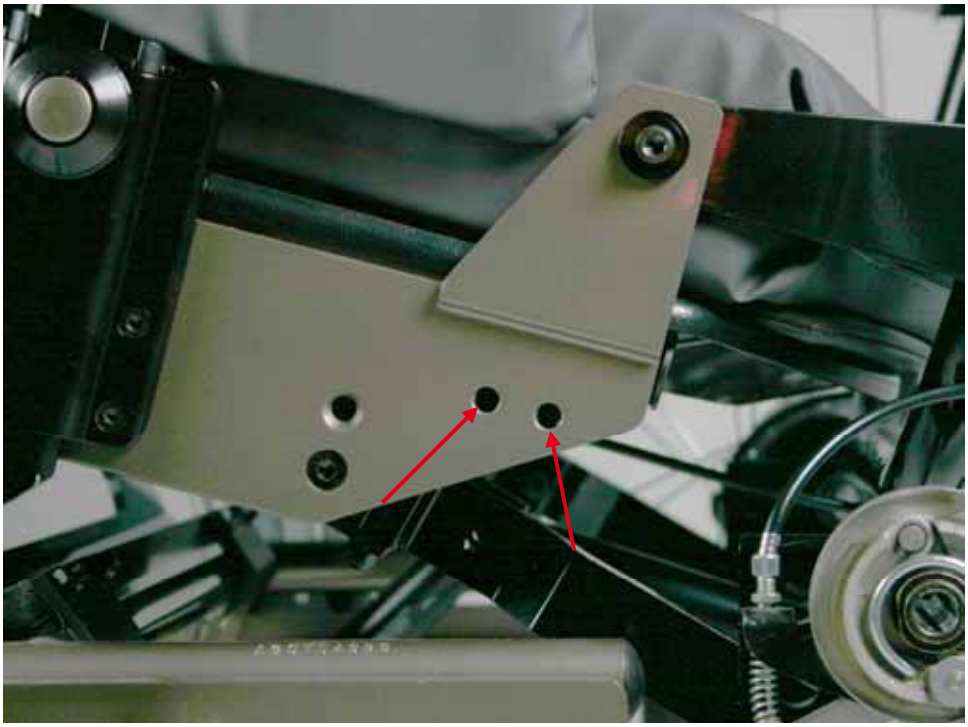
















Kuhn und Bieri AG

Rehaprodukte und Dienstleistungen für Heime, Spitäler und Spitex
Produits réha et services pour homes, hôpitaux et organismes de soins à domicile

Sägestrasse 75, CH-3098 Köniz
Telefon 0848 10 20 40, Fax 031 970 01 71, info@kuhnbieri.ch

www.kuhnbieri.ch